

## Vorwort Chronik 1948 - 2006

Jeder Mensch hat seine Geschichte, die jedoch in der Regel kaum von größerem Interesse ist, es sei denn dieser Mensch wäre eine wichtige Person des öffentlichen Lebens. Für „Hinz und Kunz“ trifft dies aber nicht zu.

Anders verhält es sich, wenn mehr Menschen eine gemeinsame Geschichte haben. Hier ist ein zunehmendes Interesse zu verzeichnen. Aus diesem Grunde schlägt sich die Geschichte der Völker wohl auch in den unzähligen Geschichtsbüchern nieder. Auch in Vereinen haben sich eine Vielzahl von Menschen organisiert und erleben ein Stück gemeinsame Geschichte. Wenn man bedenkt, dass der SCUG heute 1652 Mitglieder hat, dann ergibt das sehr viele Menschen, die in unserem Verein ein Stück gemeinsame Geschichte miterlebt oder mitgestaltet haben.

Anders als in der Weltgeschichte, verhält es sich jedoch mit einer Vereinsgeschichte. Für die Aufzeichnung der Weltgeschichte gibt es keinen Alleinverantwortlichen. Unzählige Menschen schreiben sie ohne dazu aufgefordert zu sein und nachfolgende Generationen entscheiden, was wirklich geschichtswürdig war. Im Verein sollte es einen Alleinverantwortlichen geben, weil sonst keiner umfassend über den Gesamtverein berichtet. Zu sehr sind die Abteilungen auf sich fixiert und die Vereinsgeschichte kann leicht in Vergessenheit geraten.

Als mich der heutige SCUG-Präsident **Hansjoachim Reder** mit der Erstellung einer Vereinschronik beauftragte, wusste ich noch nicht, was auf mich zukommen würde. Angenehm überrascht war ich jedoch, wie viel in den einzelnen Abteilungen bereits niedergeschrieben und festgehalten war. Ein besonderes Juwel war natürlich die Chronik der Fußballabteilung von **Arno Fuhrmeister**. Mein Bestreben konnte also nur sein, die bereits vorhandenen Quellen zu nutzen, um daraus ein Gesamtwerk entstehen zu lassen.

Natürlich konnte auch dieses Werk nur ein Fragment bleiben, denn es war mir nicht möglich, alle Namen, die an der Vereinsgeschichte mitgewirkt haben, zu nennen. Ich bin jedoch froh, dass ich dieses Werk mit einem PC erstellen konnte. Diese Chronik ist daher die Erste, die in Windows xp abgespeichert ist, kann also jederzeit ergänzt, und fortgeführt werden. Sollte also ein Name vergessen worden sein, so kann er problemlos in die Chronik eingefügt werden.

Ganz besonders möchte ich mich aber an dieser Stelle bei folgenden Personen recht herzlich bedanken, die mich in meiner Arbeit besonders unterstützt haben: **Temel Ayanoglu, Herbert Böck, Theresia Böck, Stefan Dingler, Arno Fuhrmeister, Astrid Grimm, Arthur Heich, Viktor Horelt Heinz Jungbauer, Dietmar Konietzschke, Willi Kühnel, Heinz Nitsche, Hans Probst, Kurt Riecken, Jürgen Riedel, Raimund Schaub, Heinz Schmid, Diethard Schönherr, Herr Srownal (Stadtarchiv), Ulrich Stalinski, Werner Stricker, Klaus Traimer, Alfred Zacher.**

Als Quellen für diese Arbeit standen mir zu Verfügung:

- Chronik der Fußballabteilung des SCUG
- Protokollbuch der Fußballabteilung des TV-UG 1948 - 1954
- 10 Jahre Handball SCUG
- 10 Jahre Judo im SCUG
- 20 Jahre Ju-Jutsu im SCUG
- 30 Jahre SCUG/ 40 Jahre SCUG
- 25 Jahre Judo im SCUG
- Die Vereinszeitung „Sportecho“
- Schriftverkehr des SCUG
- „Germering“ von Betty Oberhofer
- Zeitungsausschnitte

Lutz Meier-Staude, den 23.3.2006

## Vorwort zur Fortführung der Chronik 2007 - 2018

Im September 2017 wurde ich vom Präsidium damit betraut, die vorhandene SCUG-Chronik (ab 2006) weiter fortzuführen. Zunächst ging es um das Sammeln von Infos, Fotos und Zeitungsausschnitten aus den Abteilungen. Das erforderte viele Besprechungen mit Abteilungsvertretern, die mich bei der Arbeit sehr unterstützten. Viel war in der Zwischenzeit passiert. Dabei waren es nicht immer die sportlichen Ereignisse, die in den Fokus rückten. So war z.B. die Anlegung des Kunstrasenplatzes ein Thema was nicht nur den SCUG betraf, sondern auch die Stadt Germering tangierte (2007-2009). Ebenso verhielt es sich bei dem Pilzbefall der Rasenplätze (2008-2011). Probleme waren auch die häufigen Wechsel der Vereinswirte und wir sind froh, dass wir jetzt **Tasos Karalis** als neuen Vereinswirt haben.

Auch bei den Abteilungen gab es Veränderungen. Bei den Budoportarten hatten sich neue Unterabteilungen gebildet. So bildete sich in der Aikidoabteilung eine Taijiquan-Gruppe, und in der Judoabteilung eine Jeet-Kune-Do-Gruppe neu heraus. Andere Unterabteilungen, verschwanden wieder in unserer schnelllebigen Zeit. So z.B. Tae Bo, oder Bujinkan-Ninjutsu.

Neue Events kamen hinzu. Eine Gemeinschaftsaktion beispielsweise der Budoportabteilungen waren die Budotage (2011 – 2016). Hier präsentierten sich die Budoportabteilungen vor einem großen Publikum. Das Interesse war so groß, dass neben vielen Ehrengästen auch der/die japanische Vizekonsul/in regelmäßig anwesend war.

Bei der Erstellung der neuen Chronik habe ich die ehemalige Radsportabteilung nicht mehr erwähnt. Sie ist ausführlich in der Chronik (1948 – 2006) behandelt. Sie wurde 1997 aufgelöst. Insofern gab es hier keine Weiterentwicklung.

Als Quellen dienten mir:

- Gespräche mit Vertretern der Abteilungen
- Protokolle der Jahreshauptversammlungen
- Abteilungsordner
- Zeitungsausschnitte
- Die Homepages der Abteilungen
- 50 Jahre SCUG
- Festschrift 60 Jahre SCUG

Zu den bereits genannten Helfern unterstützten mich bei dieser Arbeit besonders: **Ralph Kunath, Markus Schreibauer, Uwe Wolff, Sebastian Kotyk, Christian Maile, Volkmar Zborowski, Rita Dasgupta, Walter Busch, Heinz-Dieter Kruse, Uwe Bissinger** und **Klaus Hess**

**Lutz Meier-Staude**, Germering, den 9.10.2018

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Die Vorstände/Präsidenten, ihre Stellvertreter, Präsidiumsmitglieder und Vereinsfunktionäre</b>	<b>Seite</b>	<b>4</b>
<b>Das Präsidium</b>	<b>Seite</b>	<b>8</b>
<b>Die Pächter des SCUG Vereinsheims</b>	<b>Seite</b>	<b>40</b>
<b>Die Gesamtjugendleitung</b>	<b>Seite</b>	<b>41</b>
<b>Die Mitgliederentwicklung</b>	<b>Seite</b>	<b>44</b>
<b>Die Fußballabteilung</b>	<b>Seite</b>	<b>46</b>
<b>Die Handballabteilung</b>	<b>Seite</b>	<b>95</b>
<b>Die Ju-Jutsu-/Karate-Abteilung/Fitness</b>	<b>Seite</b>	<b>119</b>
<b>Die Judo-Abteilung/Jeet Kune Do</b>	<b>Seite</b>	<b>148</b>
<b>Die Aikido-Abteilung/TaiChi/Moderner Schwertkampf</b>	<b>Seite</b>	<b>198</b>
<b>Die Budotage</b>	<b>Seite</b>	<b>214</b>
<b>Die Bogenschützen-Abteilung</b>	<b>Seite</b>	<b>234</b>
<b>Der Lauftreff</b>	<b>Seite</b>	<b>262</b>

# **Die Vorstände/Präsidenten, ihre Stellvertreter und Präsidiumsmitglieder Im Stenogramm**

JHV am 15.5.1956:

1.Vorstand: Josef Huber

2.Vorstand: Thaddäus Kirschner

Josef Huber war der erste Vorstand des neuen SCUG. Er und eine Gruppe entschlossener Fußballer stellten mit der Trennung vom TSV die Weichen für den heutigen SCUG

JHV 1960:

1.Vorstand: Alfred Vogt

2.Vorstand: Ignaz Sedlmeier/ Josef Staudinger (ab1963)

Alfred Vogt verstand es, Mitglieder um sich zu scharen, die noch lange nach seinem Fortgang die Geschicke des Vereins bestimmten. Er sprach die Sprache der Fußballer, verstand zu motivieren und zu integrieren.

JHV 1965:

1.Vorstand: Josef Staudinger

2.Vorstand: Ignaz Sedlmeier

Josef Staudinger schaffte es, den Bau des Vereinsheimes an der Föhrenstraße anzuleiern. Er war es auch, der die Gemeinde veranlasste, für den Verein ein 180 000 qm großes Areal zu kaufen, das von nun an der vereinseigene Sportplatz war.

JHV 1967:

1.Vorstand: Ignaz Sedlmeier

2.Vorstand: Josef Staudinger/Edi Hofbauer

Ignaz Sedlmeier war es, der aus dem bis dahin reinen Fußballclub einen wirklichen Sportclub machte. Unter seiner Leitung entstanden die Handball- und Ju-Jutsu-Abteilung. Unter seinem Vorsitz wurde mit dem Bau des Waldstadions begonnen.

JHV 1972:

1.Vorstand: Dietmar Konietschke

2.Vorstand: U. Stalinski

Dieter Konietschke veranlasste, dass der SCUG eine Satzung bekam, und in das Vereinsregister des Amtsgericht Fürstenfeldbruck eingetragen wurde.

Ab Eintragung in das Vereinsregister wurde „Vorstand“ durch  
„Präsident“ ersetzt.



JHV 28.3.1973

Präsident: Dietmar Konietschke

Sein Vertreter war Dieter Liebe

Dieter Konietschke kam aus der Fußballabteilung. Er war der erste Präsident des SCUG nach der neuen Satzung. Unter seiner Leitung wurde das Waldstadion eingeweiht, und der 1. Bauabschnitt des neuen Vereinsheimes fertig gestellt. Unter seiner Leitung entstand das „Sport-Echo“, eine vereinseigene Zeitung. (1977-1978 hatte Ewald Sauer kurzzeitig das Präsidentenamt inne)



JHV 22.5.1985

Präsident: Raimund Schaub

Sein Stellvertreter war Hansjoachim Reder

Raimund Schaub kam aus der Handballabteilung. Unter seiner Leitung wurde der Bauabschnitt 2 des heutigen Vereinsheimes fertiggestellt. Durch Einführung einer Jugendordnung gab er den Jugendlichen im Verein mehr Gewicht.



JHV 6.3.96

Präsident: Hansjoachim Reder

Seine Stellvertreter waren Jochen Mackowiak und Andrea Decker und Jürgen Riedel und Herbert Böck

Hansjoachim Reder kam aus der Judoabteilung. Unter seiner Leitung wurde mit der Sanierung des bestehenden, und mit dem 3. Bauabschnitt des Vereinsheimes begonnen, das nun fertiggestellt ist. Unter seiner Leitung konnte auch das Schießgelände der Bogenschützen entstehen.



JHV 27.4.2010

Präsident: Herbert Böck

Sein Stellvertreter war Herbert Schäffer

Herbert Böck kam aus der Fußballabteilung, wo er lange Zeit Abteilungsleiter war. Er hat bei der Flutlichterstellung, drei Hartplatzsanierungen, der Erstellung des Kunstrasenplatzes und Neugestaltung des Vereinsheimes entscheidend mitgewirkt.



JHV11.7.2017

Präsident: Fabian Kriner

Fabian Kriner kommt aus der Ju-Jutsu-Abteilung

Sein Stellvertreter ist Jürgen Riedel, ab 11.2018 Anne Wild

## Vereinsfunktionäre in der Reihenfolge

### **Schatzmeister:**

- Michael Gaß
- Jochen von Grolmann
- Michael Kiesel
- Jürgen Riedel

### **Schriftführer:**

- Beate Kriegeskotten-Thiede
- Ulrich Krieger
- Günther Biffar
- Kurt Riecken
- Ralph Kunath
- Heinz Schmid
- Sonja Schaumberger

### **Geschäftsstelle**

- Gertrud Missalla
- Helga Frasch
- Patricia Duggan
- Sonja Schaumberger

### **Buchhaltung**

- Lieselotte Gratz
- Jürgen Riedel

### **Rechnungsprüfer**

- Max Weissensee
- Michael Gaß
- Uwe Bissinger
- Alfred Hermens

# Das SCUG-Präsidium

[www.sc-ug.de](http://www.sc-ug.de)





Seit seiner Gründung, am **15.5.56** bestand der SCUG nur aus der Fußballabteilung. Abteilungsleitung und Vorstand (Der Name: Präsidium kam erst 1973) waren also identisch. Bis zum Jahre 1969 wird die Geschichte des SCUG-Vorstands in der Fußballabteilung mit behandelt. Erst als 1969 mit Handball eine weitere Abteilung aufgemacht wurde, gab es den SCUG-Vorstand, losgelöst von den Abteilungen.

**1970 Ignaz Sedlmeier (1.Vorstand), Norbert Pietralla (Kassier), Erwin Rösler (Technischer Leiter), Gerhard Kunz (Jugendleiter)**

**1971 Ignaz Sedlmeier** nimmt JiuJitsu im SCUG als Abteilung auf. Es wurde mit dem Bau des neuen Stadions begonnen.

**1972** löst **Dietmar Konietschke Ignaz Sedlmeier** als 1. Vorstand ab. Am **29.9.1972** erschien erstmals die Vereinszeitung „Sportecho“. Das Leben dieses Organs überdauerte zunächst nur eine Handvoll Ausgaben. Die Redaktion übernahm **Ulrich Freutel**. Hier konnte und sollte alles Wichtige aus dem SCUG-Vereinsleben berichtet werden.



Im Oktober wurde auf der JHV die geplante Satzung und die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister besprochen. Das Thema löste einen Riesenkrach aus. Die Fußballer wollten nicht, dass nach der neuen Satzung die Abteilungsleiter der anderen Abteilungen ein Mitspracherecht im Verein haben sollten. Die Fußballer wollten sich nicht von der Handball- und Ju-Jitsu-Abteilung an die Wand spielen lassen. Dazu erklärten dann **Hans Strobl** und **Manfred Werbelow** im Gegenzug, sie würden den Verein sofort mit ihren Abteilungen verlassen, wenn es Schwierigkeiten bei der Beratung oder Annahme der Satzung geben würde.

Es war dem außerordentlichen Geschick **Konietschkes** zu verdanken, dass die Satzung 1973 dann doch beschlossen wurde.

**1973** Die längst überfällige Eintragung ins Vereinsregister wurde vollzogen. Voraussetzung für die Eintragung war die Erstellung des Vereinsstatuts notwendig. Sie wurde auf der JHV am **28.3.73** beschlossen. Federführend bei der Erstellung der Satzung waren **Manfred Werbelow** und **Ulrich Freutel**, langjähriger Sportreferent der Stadt Germering, gewesen. Ab diesem Zeitpunkt hieß der

Vorstand Präsidium. Eingetragen wurde der SCUG am 23.5.1973 ins Vereinsregister des AG Fürstenfeldbruck.

VR 143

Der Verein "Sport-Club (SC) Unterpfaffenhofen-Germering" mit dem Sitz in Unterpfaffenhofen wurde am 23. Mai 1973 in das Vereinsregister unter Nr. 143 eingetragen.

Fürstenfeldbruck, den 23. Mai 1973  
Amtsgericht/Registriergericht



(Taubert) Rpf1

## Sport-Stadion Unterpfaffenhofen der Bestimmung übergeben

Auf dem Areal ist der Bau weiterer Anlagen schon vorgesehen

sr. Unterpfaffenhofen — In Anwesenheit von rund 3000 Zuschauern, darunter zahlreiche Ehrengäste, wurde am Sonntag nachmittag das von der Gemeinde erbaute neue Stadion feierlich seiner Bestimmung übergeben. In allen Reden kam zum Ausdruck, daß durch die Anlage der Ruf Unterpfaffenhofens, eine sportfreudige und sportverbundene Gemeinde zu sein, noch untermauert werde. Das Eröffnungsspiel bestritten der neugebackene Landesligaaufsteiger SC Unterpfaffenhofen-Germering und der achtfache deutsche Meister, 1. FC Nürnberg.

An der Gemeinde lag es, so meinte Bürgermeister Rudi Bay in seiner Begrüßungsansprache, die Voraussetzungen für eine entsprechende Breitenarbeit zu schaffen. 68 000 Quadratmeter Fläche seien fertiggestellt. Insgesamt habe die Gemeinde aber 115 000 Quadratmeter erworben. Wenn nun auch die „sieben mageren Jahre“ kämen, so hoffe der Gemeinderat, bald mit dem Bau der übrigen Anlagen, insbesondere mit dem Schwimmbad, beginnen zu können.

Stellvertretender Landrat Franz Moser übermittelte die Grüße des Landrats, und TSV-Vorsitzender Jakob Fritz erwähnte die Unterstützung, die sein Verein seit vier Jahrzehnten bei der Gemeinde gefunden hat. Namens des SC Unterpfaffenhofen-Germering, dem ei-

gentlichen Nutznießer des Stadions, bedankte sich Präsident Dieter Konietschke bei Bürgermeister und Gemeinderäten.

Die kirchliche Weihe nahmen Geistliche beider Konfessionen vor. Pfarrer Zehender betonte mit Nachdruck, daß Sport weder Massenwahn für Fanatiker, noch grandioses Showgeschäft oder Freizeitindustrie sein dürfe, sondern immer den Menschen in seiner Leib-Seele-Einheit betreffe. Das Weihegebet sprach Pfarrer Niedermeier. Hier hieß es unter anderem: „... daß sie nicht Tabellenstand und Siebprämie zu ihrem Götzen machen.“ — Über das Fußballspiel berichten wir noch.

*Uns gefiel nicht ...*

*daß sich die Akteure der beiden Mannschaften während der kirchlichen Weihehandlung „einschossen“, daß die neuen Bänke im Stadion gleich als Treppen und Fußabstreifer Verwendung fanden,*

*daß trotz eines großzügig angelegten und nur halb gefüllten Parkplatzes Hunderte von Kraftwagen entlang der engen Zufahrtsstraßen abgestellt waren und so den Verkehrsfluß behinderten.*

*Karl Steininger*



Dietmar Konietschke bei seiner Eröffnungsrede

In diesem Jahr fanden dann auch gemäß der neuen Satzung Neuwahlen statt. Es wurden gewählt: **Dietmar Konietschke (Präsident)**, **Dieter Liebe (stellv. Präsident)**, **Kurt Hennrich (Schatzmeister)**, **Gerhard Kunz (Gesamtjugendleiter)**, **Gerti Missalla (Schriftführerin)**. Auf dieser JHV wurden auch neue Mitgliederbeiträge monatlich beschlossen. Senioren aktiv: 5 DM, Senioren passiv: 3 DM, Schüler und Jugendliche bis 18 Jahre: 3 DM, Rentner: 2 DM

Im Juli wurde das neue Fußballstadion eingeweiht. Dazu wurde eine Sportwoche veranstaltet, an der alle Abteilungen Beiträge leisteten.

1974 löste **Raimund Schaub** **Gerhard Kunz** als Gesamtjugendleiter ab.

Am 29.4.74 stellt die damalige Ju-Jutsu/Judoabteilung auf der Gesamtvorstandssitzung den Antrag auf Trennung der beiden Sparten. Die Trennung geschieht problemlos und einvernehmlich.

1975 wurde der erste Bauabschnitt des heutigen Vereinsheims gefeiert. Aber es gab auch Ärger. **Hans Strobl**, bisheriger Judo-Abteilungsleiter und Cheftrainer verließ den Verein, weil der neue Abteilungsvorstand andere Wege gehen wollte als er. Präsident **Dietmar Konietschke** stellte sich jedoch sofort hinter den neuen Judo-Abteilungsleiter **Diethard Schönherr** und stärkte ihm, und seinem neuen Team in der Presse den Rücken.

1976 wurde die Vereinszeitschrift „Sportecho“ wieder ins Leben gerufen. Anstoß hierzu gab Herr **Dinauer**. Redaktion hatte nun **Raimund Schaub** und **Peter Weigand**. Für jede Ausgabe war nun eine andere Abteilung zuständig.

Ein Problem war, eine geeignete Räumlichkeit für eine Vereinsweihnachtsfeier zu finden. Das SCUG-Vereinshaus war zu klein. Hier sprang der TSV mit seiner alten Halle in der Otto-Wagner-Str. ein. In diesem Jahr wurde die Radsportabteilung gegründet.

1977 gab **Dietmar Konietschke** sein Präsidentenamt ab. Präsident wurde **Ewald Sauer**. Auch **Gerti Missalla** schied aus. Schriftführer wurde **Ulrich Krieger**.

**1978** Einführung der Jugendordnung. Diese war auf Initiative von **Raimund Schaub** entstanden, der auf diese Weise den Jugendlichen mehr Mitspracherecht einräumen wollte. Am **5.12.78** wurde die Geschäftsstelle gegründet, die **Gerti Missalla** übernahm.

**1979** fanden wieder Neuwahlen statt. **Dietmar Konietschke** übernahm wieder das Präsidentenamt. Ansonsten blieb das Präsidium gleich.

Es fand auch die erste Jugendjahreshauptversammlung statt. **N. Dörr, B. Kriegeskotten-Thiede und J. Lachnit** wurden als Gesamtjugendsprecher gewählt. In diesem Jahr wurden die Bogenschützen als Abteilung im SCUG aufgenommen.

**1980** Bei der Neuwahl des Gesamtjugendsprechers wurde **N. Dörr, J. Biffar, Uta Kriegeskotten-Thiede und Robert Guth** gewählt. Diese Crew organisierte und veranstaltete dann im Sommer ein Spaß-Sportfest, das ein Riesenerfolg war. Am **9.9.1980** war Baubeginn des 2. Bauabschnitts unseres Vereinsheimes,

**1981** fanden wieder Neuwahlen statt, bei denen Präsident **Dietmar Konitschke** und Schatzmeister **Hennrich** nicht mehr kandidierten. Zum neuen Präsidium wurden gewählt:

**Raimund Schaub (Präsident), Dieter Liebe (stellv. Präsident), Michael Gaß (Schatzmeister), Beate Kriegeskotten-Thiede (Gesamtjugendleiterin), Ulrich Krieger Schriftführer)**

Das neue Vereinsheim fertiggestellt. (Bauabschnitt 2), und das Alte an der Föhrenstraße abgerissen.



1983 gab **Gerti Missalla** die Geschäftsstelle ab. Im April kommt es auf der Jahreshauptversammlung zum Eklat. Präsident **Raimund Schaub** hat eine Satzungsänderung auf die Tagesordnung gesetzt, der bei den etwa 100 anwesenden Mitgliedern eine heiße Diskussion auslöst. Auslöser der Diskussion ist im Wesentlichen der neu einzufügende §8. Hierin soll die Mitgliederversammlung, und nicht mehr die Abteilungen, das Organ sein, das die Höhe der einzelnen Abteilungszuschläge genehmigen soll. Dies ruft in erster Linie **Diethard Schönherr** auf den Plan, der die Kompetenz der Abteilungsleiter ganz wesentlich beschnitten sieht. Als im späteren Verlauf die Mehrheit der Anwesenden dafür plädiert, dieses Thema auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zu behandeln, tritt **Raimund Schaub** bei der anstehenden Präsidiumswahl nicht mehr an. Allein **Uli Freutel**, **Ignaz Sedlmeier** und **Wanda Weickl** war es zu verdanken, dass dieser Abend doch noch einen halbwegs guten Ausgang fand. Der Kompromiss lautete:

- Absetzung des Tagespunktes: Neuwahlen
- Behandlung der Satzungsänderung und Neuwahlen zu einem späteren Zeitpunkt.

Bis dahin bleibt das jetzige Präsidium kommissarisch im Amt.



**Raimund Schaub** bleibt weiter im Amt.

1985 **Dieter Liebe**, der seit 1973 als stellv. Präsident im Amt war, kandidiert nicht mehr. Ebenso der Schriftführer **Ulrich Krieger**. Für **Dieter Liebe** kommt **Hansjoachim Reder**, und für **Ulrich Krieger** kommt **Günther Biffar**.

1986 ist das Jubiläumsjahr. Der SCUG feiert sei 30igjähriges Bestehen. Dazu wurde eine Festwoche mit Bierzelt mit Musik und vielen Höhepunkten organisiert. Die musikalischen Höhepunkte waren wohl die **Hot Dogs** und **Wolfgang Fierek** gewesen. Während der Festwochen wurden 80 Funktionäre vom Präsidenten geehrt. Die einzelnen Abteilungen führten ebenfalls Sonderveranstaltungen durch.



Zum Organisationssauschuss der Veranstaltung gehörten:

***Martin Fesl, Michael Gass, Arthur Heich, Werner Killer, Hans Probst, Hannes Reder, Raimund Schaub, Manfred Sachsenmeier, Wanda Weickl***

**1988** „stirbt“ das Sportecho. Dies bewirkte der Umzug und die Vergrößerung der Druckerei Dinauer. Dinauer konnte sich ab sofort nicht mehr darum kümmern. Ihm sei hier noch einmal Dank gesagt für die viele Zeit, die er diesem Organ gewidmet hat.

**1996** tritt **Raimund Schaub** überraschend vor Ende seiner Amtszeit aus persönlichen Gründen zurück. **Hanjoachim Reder** wird zum Präsidenten gewählt. Er ist seit 1973 aktives Mitglied der Judoabteilung und seit 1985 stv.Präsident.

# Rücktritt des „Chefs“ hät SCUG überrascht

## Raimund Schaub nicht mehr Präsident

**Germering (kg)** – Überraschend für den Verein und seine Mitglieder hat der Präsident des SC Unterpaffenhofen, Raimund Schaub, ein Jahr vor Ablauf seiner Amtszeit seinen Rücktritt erklärt. Offiziell begründet es der scheidende Vorsitzende mit beruflichen und privaten Gründen. Wegen des Rücktritts hat der Gesmatvorstand des SCUG bei einer Sitzung am Dienstagabend die Jahreshauptversammlung auf Mittwoch, 6. März, 19.30 Uhr, festgelegt.

Bei der fälligen Neuwahl wird aller Voraussicht nach der bisherige Stellvertreter Schaub's, Hannes Reder, zur Wahl antreten. Ganz sicher, so Reder gestern, sei dies allerdings nicht.

Reder brächte beste Voraussetzungen zur Führung



**Ist zurückgetreten: Raimund Schaub.** tb-Foto: Seidel

des Vereins mit: Bis zu seiner Pensionierung vor wenigen Wochen war er Manager bei Mercedes. Die Unterstützung der Abteilungen wäre ihm laut Auskunft von Fußball-Chef Klaus Traimer sicher.

MEIZURIT 8.2.96

Das Jahr beginnt für den neuen Präsidenten recht turbulent, denn es steht die 40-Jahrfeier an. Es muss vieles angepackt werden. Wieder muss ein Zelt her. Eine Tombola wird organisiert. Tolle Preise stiftet dabei die Geschäftswelt in Germering. Es muss die Musikband ausgesucht werden. Wie werden die Abteilungen eingebunden?

**SC Unterpfaffenhofen**  
**40 Jahre**

**Jubiläumsveranstaltung am**  
**12. Juli 1996**  
**im Festzelt am Volksfestplatz**

Es spielt die Showband **Die DERBYS**

Einlaß: 18.00 Uhr · Beginn: 19.00 Uhr  
 Eintritt: DM 12,- · Vorverk.: DM 10,-

**Vorverkauf:**  
 Diskothek Malibu am Freibad · Vereinsheim SC Unterpfaffenhofen  
 Lotto Kühnel, Friedenstraße 54 · Lotto Tramer, Otto-Wagner-Str. 20

**Preise u. a.**

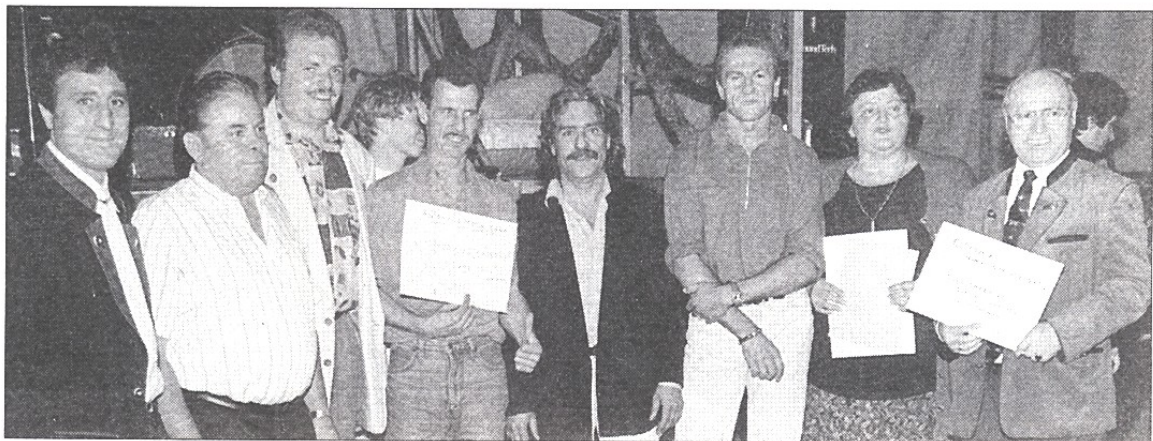
**Motor-Roller** im Wert von **3500,- DM**  
 von der Firma Cosignano

**Ein Wochenende in Ellmau**  
**VW Golf GTI Cabrio für ein Wochenende**  
 vom Autohaus Morrigl

**Eine Übernachtung im Hotel Mayer**

**Sparkasse Fürstenfeldbruck**  
*vertraut, nah, engagiert*

**Riesen-Tombola**



**Beste** Stimmung auch bei den kleinen Besuchern (linkes Bild) herrschte beim bunten Abend des SC Unterpfaffenhofen, der anlässlich des 40-jährigen Bestehens am Freitag im Festzelt gefeiert wurde. Höhepunkt war natürlich die Riesentombola, bei der es unter anderem einen Motorroller im Wert von 3500 Mark der Gilchinger Firma Cosignano zu gewinnen gab. Der stolze Sieger, Heinz Lautscham, präsentiert sich mit den weiteren Hauptpreisträgern und den Sponsoren

(oben, v.l.): „Roller-Spender“ Coschignano, Lautscham, Jürgen Bienemann (Autohaus Morrigl), Luggi Buchheim (gewann ein Wochenende mit einem Golf Cabrio), der zweite „Roller-Spender“ Coschignano, SCUG-Torjäger Kalle Karg (gewann ein Fahrrad), Carola Heinzinger (Eintrittskarten für ein Michael Jackson-Konzert in Prag) und der Germeringer Sparkassendirektor Kurt Hennrich (er gewann ein Wochenende in Ellmau).

Fotos: Simon (2)

**1998** ist ein weiteres Überraschungsjahr. Die gesamte Aikido-Abteilung des 1.JC-Germering tritt in den SCUG ein. Damit vertritt der SCUG mit Ju-Jutsu, Judo, Karate und Aikido im Landkreis Fürstenfeldbruck die meisten Budoarten unter einem Dach.

Kämpferisch tritt auch der neue SCUG-Präsident mit einer Pressemitteilung an die Öffentlichkeit. Ihn stört, dass die Kommunen immer mehr Zuschüsse für die Sportvereine kürzen, ohne dabei zu



beachten, was diese in unserer Gesellschaft leisten. Es geht ihm aber auch um Gleichbehandlung der Vereine gegenüber anderen Einrichtungen, die trotz Geldknappheit mehr finanzielle Unterstützung verlangen.

## | Sport-Club Unterpfaffenhofen-Germering e.V.



Geschäftsstelle: Berta von Suttner-Str. 3 (An der Eislaufhalle, Freibad), 82110 Germering  
Telefon (089) 8 41 33 50, Fax (089) 8 41 33 50  
Dienstag ab 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung

### PRESSEMITTEILUNG

Germering, 27.01.98  
Re/sch

SPORT IST GUT, auch für den Geldbeutel, oder weniger Kosten durch Bewegung. Unter diesen oder ähnlichen Überschriften hat die Presse in den letzten Tagen über finanzielle Belastungen durch mangelnde Bewegung berichtet. Würden alle Bundesbürger mehr Sport treiben, könnten die Krankenkassen bis zu 65 Milliarden DM im Jahr sparen. Belastungen durch Sportverletzungen fallen im Verhältnis zu 260 Milliarden Gesamtkosten kaum ins Gewicht. Zu dem medizinischen Aspekt, und dies hat für die Verantwortlichen in den Sportvereinen besonderes Gewicht, kommt die sportliche Betreuung unserer Jugend mit allen sozialen Nebeneffekten.

Hinter dem, vom Bayerischen Landessportverband herausgegebenen Slogan "wer holt die Jugend von der Straße" verbirgt sich enorm viel.

Auch in unserer Stadt Germering, in der übrigens 32 % aller Bürger Mitglied in einem Sportverein unter der Dachorganisation des Bayerischen Landessportverbandes oder des Bayerischen Sportschützenbundes sind, arbeiten hunderte von ausgebildeten Trainern und Übungsleitern für "unsere Jugend". Der Anteil Jugendlicher in den Germeringer Sportvereinen beträgt je nach Sportart bis zu 49 %.

So sind z.B. in der Fußball-Abteilung des SC UG von derzeit 22 im Spielbetrieb stehenden Mannschaften, 17 aus dem Jugendbereich! In anderen Abteilungen und auch Sportvereinen sieht es nachweislich ähnlich aus.

Das dafür erforderliche ehrenamtliche Engagement in den Vereinen, ist bisher in unserer Stadt Germering von den meisten gewählten Politikern auch entsprechend gewürdigt worden. Nicht zuletzt auch durch die hervorragende Arbeit unseres leider verstorbenen Sportreferenten Uli Freutel und dem jungen Nachfolger Willi Kaiser.

Erkenntnisse aus jüngster Zeit lassen jedoch einen Trend erkennen, der eine solche Fortsetzung von einigen "gewählten Volksvertretern" in Frage stellt.

Sicher sind sich die Führungsgremien der Sportvereine durchaus bewußt, daß es in Zeiten der allgemein notwendigen Einsparungen auch die Sportvereine trifft und auch schon getroffen hat.

Jedoch kann hier nur noch einmal an die bisher überwiegend stillschweigend und ohne große Selbstdarstellung wahrgenommene Verantwortung für unsere Jugend hingewiesen werden.

Für bereits der Gesellschaft entwichene und gestrandete Jugendliche wird und muß im Verhältnis wesentlich mehr Geld ausgehen werden.

Dies sollte im Stadtrat bei den diversen Beiräten sowie Gremien bei allen den Sport betreffenden Entscheidungen entsprechend berücksichtigt werden.

Hansjoachim Reder  
- Präsident des SC UG -

Bogenschießen



Fußball



Handball



Judo



Ju-Jutsu/Karate



Radsport



Bankverbindung: Sparkasse Fürstenfeldbruck, Zweigstelle Germering, Konto-Nr. 2 955 110 (BLZ 700 530 70)

Das Echo im Merkur am 30.1.98

# SCUG befürchtet Wende bei Umgang mit Vereinen

Hansjoachim Reder: „Gewählte Volksvertreter“ lassen einen Trend erkennen

**Germering (kg)** – Der Präsident des SC Unterpfaffenhofen, Hansjoachim Reder, befürchtet eine Kehrtwende „gewählter Volksvertreter“ der Stadt, der Arbeit der Sportvereine gegenüber. In einer Mitteilung würdigt Reder ausdrücklich die Arbeit der früheren Sportreferenten, des verstorbenen Uli Freutel und des vor kurzem zurückgetretenen Willi Kaiser – jüngste „Erkenntnis- se“ ließen allerdings einen anderen Trend erkennen.

Erst vor wenigen Tagen ist die neue Sportreferentin Bärbel Festini als Nachfolgerin von Willi Kaiser (beide SPD) in ihr Amt gewählt worden. Schon vor der Wahl äußerte sich Festini negativ zum Vorhaben des SCUG, für das neue Bogenschützen-

Areal Bäume beim Waldstadion zu fällen und plädierte im Konfliktfall für den Umweltschutz.

SCUG-Präsident Reder will diese Äußerung auf Nachfrage zwar nicht als konkreten Anlaß für sein Schreiben sehen und meinte

auch, jetzt keine Namen nennen zu wollen. Die Richtung erscheint aber deutlich: Der SC Unterpfaffenhofen ist nicht gerade gut auf die neue Referentin zu sprechen.

Reder erinnert in seiner Mitteilung daran, welche Leistung die Sportvereine für die Gesellschaft, vor allem für die Jugend leisteten. Insgesamt seien 32 Prozent der Germeringer Mitgl eid in Sportvereinen. Der Anteil der Jugendlichen in den Vereinen betrage je nach Sportart bis zu 49 Prozent. Alleine beim SCUG seien von insgesamt 22 Fußballmannschaften 17 dem Jugendbereich zuzuordnen.

Das dafür erforderliche ehrenamtliche Engagement in den Vereinen, so Reder weiter, ist bisher in unserer

Stadt Germering von den meisten gewählten Politikern auch entsprechend gewürdigt worden. Nicht zuletzt auch durch die hervorragende Arbeit unseres leider verstorbenen Sportreferenten Uli Freutel und dem jungen Nachfolger Willi Kaiser. Erkenntnisse aus jüngerer Zeit lassen jedoch einen Trend erkennen, der eine solche Fortsetzung von einigen „gewählten Volksvertretern“ in Frage stellt.“

Welche Wertschätzung beispielsweise Willi Kaiser bei den Sportvereinen genossen hat, wird daran deutlich, daß ihn alle Germeringer Sportvereine gemeinsam am Donnerstag, 5. Februar, bei einem Essen im Vereinsheim des SV Germering offiziell verabschiedeten.

Probleme gibt es bei den Bogenschützen. Sie benötigen Trainingsmöglichkeiten. Ideal wäre eine Möglichkeit im Freien. „**Hansjoachim Reder** und **Arthur Heich** haben dafür schon 1997 das kleine brachliegende Grundstück mit Wildwuchs, Bäumen (von Unrat durchsetzt) neben dem Vereinsheim auserkoren. Dieses kleine Waldstück wird zum Politikum. Der Bauausschuss genehmigte das Vorhaben, während der Umweltbeirat das Vorhaben ablehnte. In der Presse wurde der Vorgang kommentiert, es wurden Leserbriefe geschrieben und heiß diskutiert. Es ging hin und her. Pikanterweise hatte sich die damalige Sportreferentin auch gegen den Bauplan des SCUG gestellt.

**1999** war es dann endlich soweit. Das neue Trainingsgelände der SCUG-Bogenschützen konnte eingeweiht werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Bogensports,  
liebe Vereinsmitglieder,

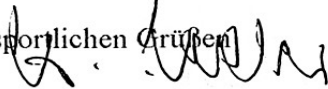
ich freue mich mit den Mitgliedern der Abteilung Bogenschützen des SC UG, daß es nach mehrjährigem Bemühen gelungen ist, dieses Trainingsgelände am Waldstadion zu schaffen.

Nur der Fürsprache des damaligen Sportreferenten der Stadt Germering, Willi Kaiser und der Zähigkeit des Abteilungsleiters der Bogenschützen im SC UG Arthur Heich ist es zu verdanken, daß so manches Hindernis überwunden wurde.

Natürlich habe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten dieses Verhalten kräftig unterstützt.

Besonders hervorzuheben ist, daß die Finanzmittel, nach derzeitigem Stand ca. DM 90.000.—von der Abteilung durch Spenden, privaten Zuschüssen usw. aufgebracht werden mußten.

Der Abteilung wünsche ich zum 20jährigen Jubiläum alles Gute und mit den neuen Trainingsmöglichkeiten viel Freude und die entsprechende Vergrößerung der Abteilung.

Mit sportlichen Grüßen  
  
Hansjoachim Reder  
Präsident des SC UG

**2000/2001** Diese Jahre waren geprägt von Verhandlungen über die Sanierung und Erweiterung des Vereinsheimes. Treibende Kraft ist SCUG-Präsident **Hansjoachim Reder**. Nach den Vorstellungen des SCUG-Präsidiums muss die Erweiterung des Vereinsheimes drei bis vier Tagungsräume ergeben, die jedoch bei Bedarf in einen einzigen Raum zurückverwandelt werden können. Es sollte Raum für eine Erweiterung der Geschäftsstelle, separate Duschen und Umkleidemöglichkeiten für Frauen erstellt werden. Außerdem soll für die Vereinsgaststätte ein Biergarten entstehen.

Zusätzlich ist eine Hausmeisterwohnung im neuen zweiten Stock notwendig, um den Werterhalt des Gesamtkomplexes zu sichern.

Nach langen zähen Verhandlungen zwischen dem Vereinspräsidenten **Hansjoachim Reder**, dem Stadtrat, und dem Umwelt- u. Bauausschuss der Stadt Germering konnte endlich mit der Sanierung und dem 3. Bauabschnitt des Vereinsheims begonnen werden. Bauherr war die Stadt Germering.

## Baubeginn war November 2001

MERKUR 04.11.00

Nummer 254



### Sanieren, umbauen und aufstocken

Am Dienstag ist es so weit: Im Stadtrat soll der Projekt-Beschluss für die Sanierung des Vereinsheimes des SC Unter-

paffenhofen gefasst werden. SCUG-Präsident Hans-Joachim Reder ist zuversichtlich, dass den Vorstellungen des

Vereins entsprochen wird. Dazu gehört auch die Aufstockung des Baus für eine Hausmeisterwohnung. vg-Foto

SZ 28.12.02

Vertragsunterzeichnung nach intensiven Verhandlungen

## SCUG übernimmt Anlage von der Stadt

Verein betreut künftig auch Außenbereich eigenverantwortlich / Verwaltung zahlt jährliche Pauschale

Von Irmgard Langewiesche

**Germering** ■ Der SC Unterpfaffenhofen-Germering (SCUG) ist vom 1. Januar an als erster Sportverein der Stadt nicht nur für sein Vereinsheim, sondern auch für den gesamten Außenbereich eigenverantwortlich zuständig. Er hat damit freie Hand für die Bewirtschaftung und entlastet die Stadt von Instandsetzungs- sowie Reparaturarbeiten. Zur Unterzeichnung des Vertrags, dem intensive Verhandlungen vorausgegangen waren, erschienen gestern bei Bürgermeister Peter Braun, SCUG-Präsident Hansjoachim Reder, Vizepräsident Herbert Böck und Schatzmeister Michael Kiesel. Außerdem kam Sportreferentin Angelika Kohnert (SPD).



Unterzeichneten den Vertrag (hinten von links): SCUG-Vizepräsident Herbert Böck, Schatzmeister Michael Kiesel, Sportreferentin Angelika Kohnert; sitzend von links SCUG-Präsident Hansjoachim Reder und Bürgermeister Peter Braun.  
Foto: Ortwin Scheider

Peter Braun sprach von einer „zukunftsorientierten Lösung“, die etwas Besonderes sei. Für den Unterhalt zahlt die Stadt eine Pauschale, die in etwa den bisherigen Kosten entspricht. Nach zwei Jahren ist eine neue Anpassung möglich. Vorausgegangen war die Sanierung und Erweiterung des Vereinsheims, für die 1,1 Millionen Euro an Steuergeldern aufgewendet wurden. Das Haus hat jetzt eine Wohnung und separate Räume für die Stocksützen. Besondere Regelungen wurden hinsichtlich der Bogenschießanlage, der gemeinsamen Nutzung der Heizungsanlage mit den Sportsützen und für die Schulnutzung getroffen.

Zur Warmwasserbereitung sowie zur Heizungsunterstützung

wurde eine Solaranlage installiert, die demnächst in Betrieb geht. Der „Probelauf“ mit diversen Weihnachtsfeiern ist bereits zu aller Zufriedenheit verlaufen.

Der Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Der letzte Vertrag trat am 1. Januar 1983 in Kraft, hatte also exakt 20 Jahre Bestand. Wie Reder beim Pressetermin erläuterte, hat der vor 45 Jah-

ren als erste Abspaltung vom TSV entstandene Verein derzeit rund 1600 Mitglieder, davon 48 Prozent Jugendliche. Die Sparten sind Fußball mit 23 Mannschaften, Handball, JuJutsu, Karate, Aikido, Judo, Bogenschießen und Laufsport. Weitere Abspaltungen vom TSV waren später der SVG und die Schwimmer, die sich inzwischen zusammen mit denen des SVG zur

SSG Neptun zusammengeschlossen haben.

### SVG soll folgen

Eine ähnliche Regelung, wie jetzt mit dem SCUG wird auch mit dem SVG angestrebt, sagte der Bürgermeister. Allerdings wird dies noch eine Weile dauern. Denn auch das SVG-Vereinsheim wartet auf eine Sanierung.

2003 wurde das Vereinsheim fertiggestellt. Die Kosten beliefen sich auf 2,1 Millionen DM. Rund 750 freiwillige Arbeitsstunden erbrachten dabei Vereinsmitglieder in Eigenleistung. Hier ist wohl **Herbert Böck** besonders hervorzuheben. Ab 1.3.2003 übernimmt der SCUG als Hausherr die Gesamtverantwortung für das Vereinsheim und das Sportgelände. Der Nutzungsvertrag dazu war in langen, aber fairen Verhandlungen entstanden. Jeweils ein im Baukörper berücksichtigter Raum mit separatem Zugang und eigener Toilette wird an den EC Germering und EC Zentral vermietet. Bei der Errichtung des Vereinsheims unterstützten den Verein:

**Fa. Elektro Bernatz, Fa. Elektro Böck, Fa EON Bayern, Uwe und Andrea Decker, Hotel Fruth, Glockenapotheke, Brigitte Heich, Fa Dr. Jakob GmbH, Dirk Ippen, Prof.U. Klein, Fa Luidl, Fa Lindinger, Münchner Bank, Sparkasse FFB, Süddeutsche Zeitung und Eugen Waldau.**



**2005** In diesem Jahr feiert unser Vereinswirt **Jürgen Wankel** sein 10-jähriges Jubiläum.



v.l.n.r: SCUG-Präsident Hannes Reder, Vereinswirt Jürgen

**10 Jahre Jubiläum  
in Germering**

**K**ommen Sie, feiern Sie mit. Die Sportgaststätte SCUG feiert 10-jähriges Jubiläum. Jürgen Wankert lädt Sie dazu herzlich ein. Auf 200 Sitzplätzen und großem Nebenzimmer werden gutbürgerliche Schmankerl zu fairen Preisen angeboten.

Zur großen Aktionswoche vom 2. bis 7. August gibt's ein Schnitzel mit Kartoffelsalat und ein Bier oder 0,5-l-Getränk für nur 6,- €. Mit Halsgrat, Salat & Bier oder 0,5-l-Getränk für nur 5,- €!!!

So wird die Sportgaststätte SCUG der ideale Rahmen für Ihre Feier. 120 Sitzplätze erwarten Sie auf der Sonnenterrasse und im Biergarten; übrigens ist hier auf Anfrage sogar Selbergrillen erlaubt. Auf Bestellung gibt's natürlich „Sau oder Ochs vom Grill“. Sportfans, aufgepasst: Besuchen Sie die Sportgaststätte SCUG auch am Freitag, den 5. August. Zum 1. Bayernspiel nach der Sommerpause wird hier das Spiel auf der hauseigenen Großleinwand gleich doppelt zum Erlebnis.

**Aktion!**  
Schnitzel mit Kartoffelsalat und ein Bier oder 0,5-l-Getränk für nur 6,- €  
mit Halsgrat nur 5,- €

Herzlich willkommen

**Sportgaststätte SCUG**  
www.wankert-germering.de  
Bertha-v.-Suttner-Str. 3 · 82110 Germering · Tel. 0 89/8 41 46 66

Im Jahr **2006** steht ein Ereignis schon jetzt im Vordergrund: Der SCUG feiert sein 50jähriges Bestehen! Alle sind sich einig, dass dieses Jubiläum in einem großen Rahmen gefeiert werden soll. Auf der zweiten Gesamtvorstandssitzung am 26.7.2005 wird dafür schon der Termin festgelegt. Die Feier soll vom 25.5.2006-28.5.2006 dauern. Zur Organisation der Feier muss ein Festausschuss gebildet werden, der die Organisation der Feier in die Hand nimmt. Bis Ende September 2005 sollen die Abteilungen Mitglieder für den Festausschuss benennen. Auf alle Fälle soll ein Zelt für 1000 Personen hinter dem Hartplatz aufgestellt werden. Der Festausschuss, der im Anschluss gebildet wurde, bestand aus: **Reder, Böck H, Kiesel, Schmid, Zacher Böck Th., Miller, Schrock, Floß, und Kühnel**. Bereits am 25.10.2005 wurde der Vertrag über die Aufstellung des Festzeltes mit der Festzelt-Betriebs-GmbH Mörz abgeschlossen. Jetzt geht es um die Detailplanung.

Ein weiteres Vorhaben ist die Erstellung einer Vereinschronik, die von den Anfängen 1956 bis 2005 reicht. Die Leitung übernimmt **Lutz Meier-Staude** unter Mitwirkung aller Abteilungen. Es ist eine sehr umfangreiche und langwierige Aufgabe, insbesondere, weil die Quellen über die Anfänge des Vereins sehr rar sind.

Am 15.5.2006 gibt der Präsident **Hansjoachim Reder** den Abteilungen bekannt, dass die Vereinschronik ab sofort zur Verfügung steht. Der Selbstkostenpreis beträgt 36 EURO. Der Preis ist deswegen so hoch, weil die Chronik ohne Reklameseiten erstellt wurde. 1 Exemplar erhält jede Abteilung kostenlos.

Anfang 2006 ist auch die Detailplanung der Jubiläumsfeier mit allen weiteren Verträgen unter Dach und Fach. Jetzt ist Planungssicherheit gegeben und es kann eine Festschrift herausgegeben werden. Hierin sind die Grußworte zur 50Jahrfeier von Oberbürgermeister **Dr. Peter Braun**, Landrat **Thomas Karmasin**, Sportreferentin der Stadt Germering **Angelika Kohnert**, Vereinspräsident **Hansjoachim Reder** und BLSV-Präsident **Günther Lommer** enthalten. Jede

Abteilung stellt sich darin mit einem Beitrag vor. Natürlich wird auch das Programm angezeigt. Die vier Tage werden gestaltet von der Stadtkapelle Germering, DJ Limmer, dem „Stoaheba-Hans“ mit Showkapelle „Geht’s no“, den „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“, der Coverband „TopSpin“ und dem „Blechhauffa“.



Es war ein war leider ein verregnetes Fest; und leider war das Zelt nur an einem Tag vollbesetzt. An den anderen Tagen wurden jeweils nur 100 Besucher gezählt. Das führte auf der nächsten Gesamtvorstandssitzung zu einer großen Diskussion. Der einzige Renner waren wohl die Jetzendorfer Hinterhofmusikanten, die ein volles Zelt erbrachten. 700 Personen hatten das Zelt gefüllt. Sie hatten mit ihrer fetzigen Musik eine saugute Stimmung in das Zelt gebracht. Das Echo in der Presse war groß. Auch das zeitgleiche Erscheinen der Vereinschronik wurde in der Presse gewürdigt.



# Geschichten um Spiel, Sport und Prominenz

## SCUG feiert 50-jähriges Bestehen

VON HANS KÜRZL

Germering - „1685 Mitglieder ergeben sehr viele Menschen, die im Verein ein Stück gemeinsame Geschichte miterlebt oder mitgestaltet haben.“ Lutz Meier-Staude hat nicht nur als engagierter Judoka des SC Unterpfaffenhofen lange Jahre viel dazu beigetragen, sondern hat auch all die Geschichten niedergeschrieben: in einer 152 Seiten starken Chronik, die auf die nunmehr 50 Jahre eines Vereins zurückblicken, der als reiner Fußballclub seine ersten Schritte machte.

Josef Huber als erster Vorsitzender war es, der im Mai 1956 zusammen mit ein paar zu allem entschlossenen Fußballern die Trennung vom TSV Unterpfaffenhofen-Germering betrieb. „Weil man dadurch niemandem mehr in irgendeiner Weise Rechenschaft schuldig war“, schreibt dazu die Chronik.

Vier Jahre lang kickten dann die Fußballer eher beschaulich in der C-Klasse. Bis Alfred Vogt kam, schnell Technischer Leiter wurde und Arno Fuhrmeister als Trainer verpflichtete. Der Aufstieg in die B-Klasse im Jahr 1961 war der Startschuss für ein stetes Auf und Ab der Fußballer. Bis in die Höhen der Landesliga trieb sie in den 70er-Jahren der sportliche Aufwind. Das Wellental führte den SCUG auch wieder in die B-Klasse.

Was aber die Verantwortlichen nicht hindert, quer durch die Jahrzehnte immer wieder prominente Namen nach Unterpfaffenhofen zu locken. So machte der Meisterlöwe Rudi Zeiser ebenso Station wie der frühere Bayernspieler Rudi Nafziger. Aber auch teils noch aktuelle High Society des deutschen

Fußballs hatte im Waldstadion zu tun. Die Bundesliganachwuchsrunde in den 90er-Jahren machte es möglich, dass dort ein Klaus Augenthaler, Mehmet Scholl, Horst Heldt oder Miroslav Stevic aufstiegen.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass sich der SCUG bereits bei seiner Gründung bewusst als Sportclub sah. Abteilungen wie zum Beispiel Judo konnten sich namhafter Unterstützung erfreuen. So half Paul Barth, Medaillengewinner von 1972, den Judoka mit auf die Beine.

Zwar musste man beim SCUG 1997 auch über die Auflösung der Radabteilung entscheiden, dafür entwickelten aber Lauftreff, Aikido und Bogenschützen neues Leben im Verein. Dieses Vereinsleben sollen auch die Feierlichkeiten dokumentieren. „Das ist ein Fest für die Bürger und die Mitglieder“, sagt Präsident Hansjoachim Reder. Nur eine Begrüßung werde es geben, keine Ansprachen, kündigte er an.

### Jubiläum im Festzelt

- Die Feiern zum 50-jährigen Bestehen finden im Festzelt auf dem Sportgelände statt. Das wird geboten:
- Donnerstag, 25. Mai, 10 bis 14 Uhr, Weißwurst-Frühstücken mit der Tanz-Musik der Stadtkapelle. Ab 14 Uhr Unterhaltungsmusik im Zelt mit DJ Limmer, ab 18 Uhr Steinheben und Showkapelle „Geht's no“.
- Freitag, 26. Mai, 20 Uhr: Jettendorfer Hinterhof-Musikanten.
- Samstag, 27. Mai, 20 Uhr, Coverband Top Spin.
- Sonntag, 28. Mai, ab 12 Uhr: Spaß und Musik mit „Da Blechhauffa“.

Was das Präsidium in diesem Jahr auch umtrieb, waren die mangelhaften Funktionen von Duschen, Heizung, Lüftung und Solaranlage im neuen Vereinsheim. Zur Behebung treffen sich am 18.7. **Hansjoachim Reder** und **Herbert Böck** mit **Herrn Obermayer** von der Stadt Germering und Sportreferentin **Frau Kohnert**. Die Behebung der Mängel wird noch sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Auf der Gesamtvorstandssitzung erklärt SCUG-Präsident Hansjoachim Reder im Hinblick auf die anstehenden Neuwahlen 2007, nicht mehr kandidieren zu wollen.

**2007** Auf der ersten Gesamtvorstandssitzung am 6.2.2007 gibt der Präsident bekannt, dass der SCUG bei der Stadt Germering einen Antrag auf die Erstellung eines Kunstrasenplatzes gestellt hat. Einen Teil der Bausumme müsste der SCUG aufbringen. Hier sei die Fußballabteilung gefragt. Ein erstes Angebot belief sich plus Mehrwertsteuer auf 312.000,00 EUR. Das Projekt „Kunstrasen“ und die Mängelbeseitigungen im Vereinsheim werden das Präsidium auch noch die nächsten Jahre beschäftigen. Einen Antrag an die Stadt Germering auf die Baugenehmigung und Teilfinanzierung des Kunstrasenplatzes hat das Präsidium bereits am 21.11.2006 auf den Weg gebracht.

Die Neuwahl des Präsidiums findet auf der Jahreshauptversammlung am 17.4.2007 statt. Da sich zwischenzeitlich kein Kandidat für das Präsidentenamt gefunden hat, ist das Plenum auf den Ausgang der Wahl sehr gespannt. Sehr zur Erleichterung verkündet dann der Präsident in seinem Bericht, dass er aufgrund vieler Bitten, sich noch ein letztes Mal zur Verfügung stellen werde. Gewählt wurden:

<b>Hansjoachim Reder</b>	Präsident
<b>Herbert Böck</b>	Stellv. Präsident
<b>Michael Kiesel</b>	Schatzmeister
<b>Heinz Schmid</b>	Schriftfhr.
<b>Helmut Ruf</b>	Gesamtjugendleiter
<b>Michael Gaß und Max Weissensee</b>	Rechnungsprüfer

Am 11.12.2007 stellt das Präsidium beim BLSV den Antrag auf Zuwendung von Staatsmitteln für den Bau des Kunstrasenplatzes. Ebenfalls am 11.12.2007 fasst der Stadtrat der Stadt Germering den Beschluss, die Teilfinanzierung erst in den Haushalt 2010 einzubringen. Dieser Plan würde eine erhebliche Verzögerung bedeuten.

**2008** Demzufolge drängt das Präsidium gleich zu Beginn des Jahres auf eine frühere Finanzplanung. Aufgrund der neuen SCUG-Eingabe beschließt dann der Hauptausschuss in einer neuen Sitzung, die Teilfinanzierung in den Haushalt 2008 einzuplanen. 10% der Bausumme wird dem SCUG auferlegt. Bereits im Januar waren durch das Ing. Büro Baumann Bodenproben zwecks Analysen entnommen worden. Da der Kunstrasen zum größten Teil mit öffentlichen Geldern finanziert wird, muss das Projekt im Bayerischen Staatsanzeiger ausgeschrieben werden. Das erfolgt am 18.7.2008 und kurz darauf werden die Ausschreibungsunterlagen an 10 Interessenten versandt. Am 16.9.2008 geht der Auftrag an den günstigsten Anbieter Es ist die Firma Polytan. Jetzt geht es zügig voran. Baubeginn ist am 17.9.2008 und am 19.11.2008 ist die Fertigstellung.

**2009** Die Bauabnahme hat sich dann doch noch Mal wegen Schnee und schlechtem Wetter verzögert und findet erst am 6.3.2009 statt. Das Echo in der Presse war groß.



Der neue Kunstrasen erhielt auch den Segen der Kirche. Im Beisein von Altbürgermeister **Rudi Bay**, SCUG-Präsident **Hansjoachim Reder**, Oberbürgermeister **Andreas Haas**, die Fußballabteilungsleiter **Theresia Böck**, und **Peter Maile** spendeten Pastoralreferentin **Susanne Kiel** und Pfarrer **Jan Freiwald** den kirchlichen Segen.

Am 28.4.2009 findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahl statt. In seinem Bericht gibt Präsident **Hansjoachim Reder** bekannt, dass die Auftragserteilung für die Schadensbehebung des Tribünenendaches nächste Woche rausgehen wird. Ebenso sollen die Mängel an der Lüftung im Vereinsheim behoben werden. Der Umbau der bemängelten Solaranlage soll im Mai erfolgen. Hier wollte der SCUG-Präsident eigentlich zurücktreten. Aber wieder hat sich kein Nachfolger gefunden. **Hansjoachim Reder** erklärt sich schweren Herzens bereit, noch 1 Jahr dranzuhängen. Er will den Verein nicht im Regen stehen lassen. Er macht aber gleichzeitig klar, dass er spätestens nach einem Jahr endgültig aufhören wolle. 25 Jahre Ehrenamt seien genug. Folgende Personen wurden ins Präsidium gewählt:

Präsident:	<b>Hansjoachim Reder</b>
Stv.Präsident:	<b>Herbert Böck</b>
Schatzmeister:	<b>Michael Kiesel</b>
Schriftfhr.:	<b>Heinz Schmid</b>
Ges.Jgdlterin:	<b>Beate Kriegeskotten-Tiede</b>
Rechnungsprüfer:	<b>Max Weissensee und Michael Gass</b>

Im August werden die Schäden an der Tribüne endlich behoben. Die Mängel im Vereinsheim werden jedoch nicht behoben.

Am 14.12.2009 teilt der Stellvertretende Präsident **Herbert Böck** den Abteilungsleitern in einem Schreiben mit, dass auch er nicht mehr kandidieren werde.

**2010** Das wichtigste wird in diesem Jahr wohl die mit Spannung erwartete Jahreshauptversammlung mit Neuwahl des Präsidenten und seines Stellvertreters. Sie findet am 27.4.2010 im Vereinsheim statt. Neben Vereinsmitgliedern ist auch der Sportreferent der Stadt Herr **Philipp Schuller**, der Vorsitzende des BLSV, Kreis 14, **Herr Schafferus** und **Herr Greif** vom Münchner Merkur anwesend. Zum Schluss der Sitzung wird zur lang erwarteten Neuwahl geschritten. Es ist sehr spannend, denn es hat sich für die zwei Posten bisher kein Kandidat gefunden. Und dann passiert es: **Herbert Böck**, der eigentlich zurücktreten wollte, lässt sich „gezwungenermaßen“, weil sich kein anderer Kandidat gemeldet hat, zum Präsidenten wählen. Er tut dies aber nur, wenn sich der anwesende **Herbert Schaffer** aus der Fußballabteilung zum Vizepräsidenten wählen lässt. Und so geschieht es. Damit ist die Kuh vom Eis!! Für die beiden Neuen wird es gleich ein sehr anstrengendes und turbulentes Jahr werden. Die Kerschensteiner Halle wird wegen Renovierungsarbeiten für das ganze Jahr gesperrt. Vier Abteilungen, Ju-Jutsu/Karate, Bogenschützen, Fußball, und Handball sind davon betroffen. Auf mehreren Sitzungen bei der Stadt mit **OB Haas**, **Herrn Hirner** und **Frau Voigt** wird nach Ausweichmöglichkeiten gesucht. Für die Bogenschützen und die Ju-Jutsu-Abteilung wurden schließlich Lösungen gefunden. Die Fuß- und Handballer verzichteten selbst auf Ausweichmöglichkeiten. Aber das Präsidium kommt nicht zur Ruhe, denn der langjährige Pächter der Vereinsheimes **Jürgen Wankerl** hat die vorzeitige Kündigung des Pachtvertrages zum 31.12.2010 des Jahres eingereicht. Ab sofort wird ein neuer Pächter gesucht. Ob der neue Pächter auch die zusätzlichen Aufgaben, die der alte Pächter übernommen hatte, wird wieder Verhandlungssache sein. Der alte Pächter hatte nämlich auch die Aufgaben des Platzwartes und des Hauswartes wahrgenommen. Außerdem war er für die Kabinenreinigung zuständig gewesen. Am 10.8.2010 kommt der neue Sportreferent der Stadt, **Robert Baumgartner** zu Besuch. Mit ihm findet eine Begehung des Vereinsheimes und der Anlagen statt. Die reparaturbedürftige

Gegentribüne wird angemahnt; ebenso die Sitzbänke der Haupttribüne und die Problematik Solar-Duschen-Brauchwasser im Vereinsheim. Diese Mängel sind der Stadt zwar seit langem bekannt, (zum Teil seit 2006!) aber es wurde bisher keine Abhilfe geschaffen. Auf der Gesamtvorstandssitzung am 16.11.2010 kann das Präsidium mit **Piero Bounacore** einen neuen Vereinswirt präsentieren. Er ist Italiener, hat aber einen bayerischen Koch eingestellt.

**2011** Zur ersten Gesamtvorstandssitzung am 15.3.2011 präsentiert das Präsidium den neuen Datenschutzbeauftragten. Es ist **Klaus Hess** von der Abteilung Lauftreff. Er wird für das Präsidium eine beratende Stelle einnehmen. Er ist der geeignete Mann für diese Aufgabe, denn er war bei Nokia-Siemens im Ausschuss von Datenschutz und Datensicherheit. Die Einführung eines Datenschutzbeauftragten war auf Initiative von **Herbert Schäffer** entstanden, der hier Bedarf sah. Damit wurde eine Gesetzeslücke gem. § 4.f, Abs. 1 BDSG geschlossen. Der frühere SCUG-Präsident **Hansjoachim Reder** wird auf dieser Sitzung wegen seiner Verdienste um den SCUG zum Ehrenpräsidenten ernannt.



v.l.n.r.: Herbert Böck, Hansjoachim Reder, Klaus Schafferus, Herbert Schäffer

Das Hauptthema ist jedoch der Pächterwechsel und die damit verbundenen Kosten. Sie beliefen sich auf ca. 18.000 EURO. Die Küche wurde elektro- und sanitärmäßig renoviert. Die Gläserpülmaschine und die Spülstraße wurden repariert. Neue Geräte wurden beschafft. Außerdem wurde eine Kühlzelle für Fleisch und Salate eingebaut. Es geht dem Präsidenten in seinem Bericht aber auch um die mangelhafte Frequentierung des Vereinsheimes durch die Abteilungen. Ein großes Problem. Da der Verein keine eigene große Halle hat, sind die Trainingsstätten der Abteilungen in ganz Germering verteilt, so dass die Wege zum Vereinsheim manchmal sehr weit sind. In manchen Abteilungen geht das Seniorentaining oft bis 22.00Uhr. Wenn man nun Duschen und Fahrt zum Vereinsheim berechnet, würde man bei entfernteren Übungsstätten erst um ca. 22.45 Uhr das Vereinsheim betreten. Das ist für den Vereinswirt und die SCUGler einfach zu spät. Ein Problem, das bleiben wird. Nach den Berichten, der Genehmigung des Jahresabschlusses 2010 und der Entlastung des Präsidiums wird zur Neuwahl des Präsidiums geschritten. Folgende Personen wurden alle einstimmig gewählt:

Präsident:	<b>Herbert Böck</b>
Stv.Präsident:	<b>Herbert Schöffler</b>
Schatzmeister:	<b>Michael Kiesel</b>
Schriftfhr.:	<b>Heinz Schmid</b>
Ges.Jgd.lterin:	<b>Beate Kriegeskotten-Tiede</b>
Rechnungsprf.:	<b>Uwe Bissinger und Manuel Fernandezu-Taberno</b>

In diesem Jahr erlebt der SCUG mit seinen Rasenplätzen ein Desaster. Es wird endlich geklärt, weshalb die Qualität der Rasenplätze in den letzten Jahren so schlecht geworden ist. Es liegt an einem ungewollt eingepflegten Gras, das sich schnell vermehrt, aber bereits im August sein Wachstum einstellt und in den Wurzeln verkümmert. Solche Grasflächen sind dann nicht mehr bespielbar. Es bedurfte einer Grundsanie rung die ca. 24.000 – 28.000 EUR kostete.

**2012** Am 1.2.2012 findet ein erneuter Wirtwechsel statt. **Piero Bounacore** hatte sich hier als Wirt mit seinen Zusatzaufgaben nicht an der richtigen Stelle gesehen. Es gab Gespräche mit dem Präsidium, die dazu führten, dass der Wirt selbst kündigte. Und wieder ging es um die Suche nach einem Vereinswirt. Das Präsidium einigte sich auf **Sebastian Weininger**, der seit seiner Kindheit Mitglied im Verein ist, und selbst bereits ein Lokal betrieben hat. Im Frühsommer wurde die Umbaumaßnahme im Stadion endlich abgeschlossen. Bereits im Dezember kündigte wieder der neue Wirt vorzeitig. Die Lauftreffabteilung und die Damenmannschaften hatten sich nicht gut bedient gefühlt und waren nicht mehr im Vereinsheim erschienen. Auch die Fußballer hatten sich über mangelnde Hygiene in den Umkleiden und Toiletten beschwert. **Herbert Böck** und **Herbert Schöffler** hatten noch zu vermitteln versucht, was aber nichts fruchtete. Ein neuer Wirt war noch nicht in Sicht.

**2013** Als neuer Wirt hatte man schließlich **Martin Eigner** gefunden, der nun mit seinem Schwiegervater **Herbert Wenzel** das Vereinsheim betreibt. Bei den Verhandlungen hatte sich sehr schnell herausgestellt, dass die bisherige Konstellation: Wirt, Platzwart und Kabinenreinigung in einer Person nicht mehr möglich war. Für die Kabinenreinigung und die Platzwarttätigkeit wurden zusätzliche Kräfte eingestellt.

In diesem Jahr kommt es zur Umstellung im Lastschriftverfahren. Die SEPA-Kurse und die Vorbereitung zur Umstellung werden von **Herbert Schöffler** und **Jürgen Riedel** durchgeführt. Es werden zu den Konten die langen IBAN- Nummern mit den BIC's eingeführt.

Nebenbei macht **Klaus Hess** in Besprechungen die Abteilungen im „Datenschutz“ fit.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Wahlen findet erst am 10.9. statt, so spät, wie noch nie. Das hängt zusammen mit der vorangegangenen Wirtkündigung. Das Vereinsheim hatte über 3 ½ Monate keinen Vereinswirt, und das Präsidium wollte die Versammlung im Vereinsheim abhalten.

**2014** Das Jahr verläuft im Vergleich zu den Vorjahren viel ruhiger. Das liegt daran, dass die Sache mit dem neuen Vereinswirt **Martin Eigner** jetzt wieder in geordneten Bahnen läuft. Auch wurde für die umfangreiche Platzwarttätigkeit ein zweiter Platzwart eingestellt. Alle Besprechungen der Abteilungen finden wieder im Vereinsheim statt. Der neue Datenschutzbeauftragte **Klaus Hess** nimmt seine Aufgabe sehr ernst. Alle neuen Funktionäre, die neu gewählt werden, müssen von ihm in die Datenschutzbestimmungen eingewiesen werden.

Am 13.9. findet mit Vereinsvertretern von SVG, dem TSV und dem SCUG eine Besichtigung und Begehung des alten Kasernengeländes statt. Sportreferent **Robert Baumgartner** möchte die Gebäude und das Gelände den Vereinen als Übungsgelände anbieten. Die Idee wird grundsätzlich begrüßt, es fehlen im Moment jedoch noch die Gelder zur Bebauung und zur Sanierung des Geländes.

Ein weiteres wichtiges Thema sind Maßnahmen gegen sexuelle Gewalt an Jugendlichen. Jeder Jugendtrainer wird darin verpflichtet ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechende Datei wird dann bei der Stadt geführt. Zunächst hat man das Gefühl, dass man irgendwie weiß, was die Regierung will, aber es hat noch keiner irgendeine Ahnung, wie man das umsetzen soll. Die Vereine erfahren schließlich aus der Presse, dass die Umsetzung nach dem „Regensburger Modell“ erfolgen soll. (Die Stadt sieht das Zeugnis ein und erstellt eine Unbedenklichkeitsbescheinigung)

Am **19.5.2015** findet die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Vereinspräsident **Herbert Böck** vermeldet in seinem Bericht, dass die Mitgliederzahl heuer um die 1600 beträgt. Das ist schon eine stolze Zahl, die aber kaum Aussicht auf weiteres Wachstum hat. Ein Mehr ist fast nicht möglich, da die Trainingsplätze und die Hallen fehlen. Es können keine neuen Abteilungen gegründet werden, wenn die Trainingsmöglichkeiten fehlen.

Am Ende seines Berichtes erklären Präsident **Herbert Böck** und Vizepräsident **Herbert Schöffler**, nicht mehr kandidieren zu wollen. Bei der anschließenden Wahl hat sich jedoch, wie fast erwartet, kein Nachfolger für **Herbert Böck** und **Herbert Schöffler** gefunden. Die erneute Wahl wird auf den 23.6.15 verschoben. In der Zwischenzeit wird in einigen Abteilungen bereits über eine Loslösung vom SCUG diskutiert. Man glaubt damit, dem ganzen Schlamassel mit der vakanten Präsidentenstelle und einer drohenden Auflösung des Vereins entgegen zu können. **Herbert Böck** macht dazu unmissverständlich klar, dass alle Hallenzeiten dem SCUG gehören und keinen Abteilungen. Losgelöste Abteilungen müssten zunächst Vereine gründen mit Anmeldung beim amtsgerichtlichen Vereinsregister, um überhaupt geschäftsfähig zu werden. Sie hätten aber auch dann kaum Erfolg bei der Beanspruchung von Hallenzeiten, da die Sportarten der neuen Vereine bereits im Ursprungsverein im Angebot seien.

Am 23.6. hat sich für **Herbert Schöffler Dirk Weidemann** zur Wahl angeboten, der auch gewählt wird. Als neuer Rechnungsprüfer wird **Alfred Hermens** gewählt. Für **Herbert Böck** fand sich jedoch wieder kein Nachfolger. Nach einer spannenden Besprechungspause erklärt sich **Herbert Böck** bereit, weiter zu machen. Ansonsten macht das entlastete Präsidium in der gleichen Besetzung kommissarisch weiter.

Auf der Gesamtvorstandssitzung vom 14.7.15 erklärt **Herbert Böck**, dass **Herbert Schöffler** auf 450 EUR Basis ab sofort das Amt: „Leiter der Geschäftsstelle“ übernimmt.

**2016** Auch in diesem Jahr kommt das Präsidium nicht zur Ruhe. Am 10.5.16 findet die Jahreshauptversammlung statt. Der Präsident erläutert in seinem Bericht, dass die Tribüne am Kunstrasenplatz endlich generalrenoviert wurde. Desweiteren wurde die Bewässerung der Rasenplätze verbessert. Die Reparaturarbeiten im Kabinentrakt sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Dafür wurde die Wasseraufbereitungsanlage erneuert. Zufrieden äußert sich der Präsident, dass die Vereinsgaststätte jetzt reibungslos läuft.

Etwas anders hatte sich **Herbert Böck** die Zusammenarbeit mit dem neuen Vizepräsident **Dirk Weidemann** vorgestellt, der tagsüber nicht von seiner Arbeit weg kann, die meisten wichtigen Termine aber tagsüber stattfinden. Deswegen springt hier nach wie vor **Herbert Schöffler** ein. Aber auch die Geschäftsstelle mit **Sonja Schaumberger** musste im Laufe der letzten Jahre in der gleichen Zeit immer mehr Aufgaben bewältigen, was auf Dauer kein guter Zustand ist. Man muss sich überlegen, ob diese Arbeit noch ehrenamtlich zu machen ist.

3 Wochen vor der 60Jahrfeier platzt die Bombe. **Martin Eigner** kündigt seinen Job als Wirt zum Jahresende. Das Präsidium sieht sich in Sachen Vereinsheim wieder auf Anfang gestellt. Da türmt sich wieder eine langwierige Geschichte auf; und das so kurz vor der großen Feier. Das Präsidium beschließt, die Kündigung zunächst unter Verschluss zu halten, denn die Jubiläumsfeier kommt. Da kann man solche Nachrichten schlecht gebrauchen. Der Festausschuss und das Präsidium haben sich dieses Mal entschlossen, kein Zelt aufzustellen. Nur ungern erinnert man sich an die 50Jahrfeier, die mit Zelt damals total verregnet war. Das Vereinsheim selbst wird zum Austragungsort gemacht. Um die Räumlichkeiten zu erweitern, wird ein kleines Zelt an das

Vereinsheim Ausgang Biergarten angebaut. Der Zeltaufbau und Abbau werden mit Hilfe von Vereinsmitgliedern bewerkstelligt. Die Security wird abwechselnd von den Kampfsportabteilungen wahrgenommen. Auch sonst bringen sich alle Abteilungen mit Einlagen in die Feier mit ein.

# 60 JAHRE SCUG

Der Sport-Club Unterpfaffenhofen-Germering (SCUG) wurde 1956 gegründet. In nunmehr 7 Abteilungen zählt der Verein inzwischen circa 1.600 Mitglieder. Damit gehört der SCUG zu den Großvereinen Germerings und des Landkreises Fürstfeldbruck.

## FESTPROGRAMM

**Freitag 15.7.**

**19:00 Fußball/Handballspiel im Stadion  
an der Bertha-von-Suttner-Straße  
mit Grillen**

**ab 21:00 Disco im Vereinsheim**

**Samstag 16.7.**

**11:00 bis 17:00 Kinderprogramm  
Torwandschießen, Hüpfburg  
Ballwurfmaschine und vieles mehr**

**ab 19:00 Festabend  
mit der Band „Swingers“  
und Trommlergruppe  
ab 22:00 Barbetrieb**

**Sonntag 17.7.**

**ab 10:00 Weißwurstessen  
dazu spielt die Stadtkapelle Germering**

## Jubiläum ohne Festreden gesellig gefeiert

**Germering** – Der SC Unterpffaffenhofen (SCU) hat drei Tage lang sein 60-jähriges Bestehen gefeiert. Höhepunkt war ein Festabend im Vereinsheim und einem daneben stehenden Zelt, der sich vor allem durch eines auszeichnete: Man wollte auf Festreden verzichten und stattdessen einen geselligen und unterhaltsamen Abend verbringen. So erklärte es jedenfalls SCU-Präsident Herbert Böck den mehr als 200 Gästen. Er beschränkte sich dann auch tatsächlich auf die Begrüßung der Ehrengäste: Neben den Vertretern aus der Politik und der weiteren Großvereine aus der Stadt waren vor allem überraschend viele gekommen, die schon bei der Gründung des Vereins vor 60 Jahren dabei gewesen waren.

Dass der SC Unterpffaffenhofen im Jahr 1954 nach einem Streit zwischen den Fußballern des TSV Unterpffaffenhofen und dessen übrigen Abteilungen gegründet worden war, daran erinnerte TSV-Vize Wilfried Kaiser – er hatte sich entgegen der Vorgaben von Böck das Mikro geschnappt, um dem Jubiläumsverein ein Geschenk zu machen und darauf hinzuweisen: „Vor 60 Jahren ist gestritten worden, heute verstehen wir uns ganz gut.“

Auf diesen Zusammenhalt aller Germeringer Sportvereine hatte auch Böck schon



**Auch der Nachwuchs** des SC Unterpffaffenhofen kam bei der Jubiläumsfeier auf seine Kosten: Der aufblasbare Kletterfels war heiß begehrt.

FOTO: PETER WEBER

hingewiesen. Die Tatsache, dass sie alle mit ihren Vorständen zur Feier gekommen waren, sprach für sich. Nicht weniger gut ist die Zusammenarbeit mit der Stadt, meinte Böck. OB Andreas Haas und Sportreferent Robert Baumgärtner – sie waren ebenso gekommen wie die beiden Fraktionssprecherinnen Manuela Kreuzmair (CSU) und Agnes Dürr (Grüne) – nannte er dabei namentlich: „Sie setzen sich immer

für uns ein.“

Dafür durfte sich dann der Rathauschef, der sich ansonsten gerne an das Redeverbot hielt, obwohl er eine Ansprache vorbereitet hatte, immerhin bedanken – er musste ja auch sein Geburtstagsgeschenk in Form eines Schecks übergeben. Das war's dann aber auch mit den Formalien: Anschließend wurde gefeiert und zu den Klängen der Band The Swingers auch fleißig getanzt.

Begonnen hatten die Jubiläumsfeiern am Freitag mit einem besonderen Spiel der Fuß- und Handballer: In der ersten Halbzeit wurde auf dem Rasenplatz im Stadion Fußball gespielt, in der zweiten Handball. Den klaren 4:0-Vorsprung der Kicker vor der Pause wandelten die Handballer dann zwar schnell um. Aber am Ende gelang den Fußballern noch ein Glückswurf und sie siegten knapp.

Der Samstag stand zunächst im Zeichen des Nachwuchses: Die jungen SCU-Mitglieder konnten sich an einer aufblasbaren Kletterwand austoben und auf eine Torwand schießen.

Die Laufabteilung des Vereins startete anschließend ihr „60 laufen 60 Kilometer“-Ereignis: Mindestens 60 Teilnehmer sollten dabei jeweils mindestens 500 Meter auf dem Rundkurs im benachbarten Westpark laufen oder auch gehen und so die Gesamtdistanz von 60 Kilometern erreichen. Dieses Ziel wurde mehr als erreicht: Insgesamt kamen auf diese Weise sage und schreibe 417,5 Kilometer zusammen, freute sich anschließend Abteilungsleiter Heinz Schmid. Für die ersten 60 Läufer spendet die Abteilung nun wie versprochen je fünf Euro, also insgesamt 300 Euro, an die Germeringer Tafel. kg

Das Fest war dieses Mal mit den Räumlichkeiten zufriedenstellend. Für den Präsidenten waren es jedoch zu wenige Gäste, was ihn doch sehr geärgert hat. So versteht er auch die Kündigung des Vereinswirtes, was er auch auf der Gesamtvorstandssitzung am 6.9.16 laut kund tut: Es kommen zu wenige Gäste. Fußballer kommen nach Auswärtsspielen nicht mehr und die 1. Mannschaft hat bis Ende Oktober nur ein Heimspiel. Die Kampfsportler lassen sich nicht sehen. Auch bei den wenigen Feiern, die noch im Vereinsheim abgehalten werden, kommen oft weniger Gäste als vorher angekündigt. Das zu viel bestellte Essen kann dann weggeworfen werden, weil am nächsten Tag keiner kommt. Hinzu kommt noch, dass die Bedienungen von Gästen schikaniert worden wären. Dieser ganze Ärger ist auch **Herbert Böck** zu viel. Er kündigt in seinem Bericht an, dass er definitiv nächsten Mai aufhören wolle, und dabei wäre es ihm wurscht, ob es einen Nachfolger gäbe oder nicht. Das sitzt. Aber das ist noch nicht alles. Auch Vizepräsident **Dirk Weidemann** möchte nicht mehr kandidieren. Zu diesen Themen lädt der Vizepräsident zu einer außerordentlichen Gesamtvorstandssitzung ein:



**Außerordentlichen Gesamtvorstandssitzung** am  
**Dienstag, den 08.11.2016 um 19.30Uhr** ins  
**Vereinsheim des SCUG** in der  
**Bertha-von-Suttner-Str. 3** in  
**82110 Germering**

mit folgender

**Tagesordnung** ein:

**Wie geht's weiter mit dem SCUG ?**

- 1. Präsidium**
- 2. Vereinsheim**
- 3. Sonstiges**

Mit sportlichen Grüßen

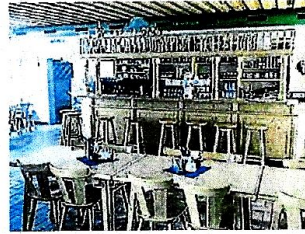
Dirk Weidemann  
Vizepräsident

Ein wesentliches Ergebnis dieser Sitzung war die Schaltung einer Anzeige im Münchner Merkur. Werbung für einen neuen Wirt nur innerhalb des Vereins hatte bisher keinen Erfolg gebracht:

*Dieser graue Rahmen gehoert nicht zur Anzeige*



## Sport-Club Unterpfaffenhofen-Germering e.V.



### **Wir suchen**

einen Nachfolger für den Betrieb unserer Gaststätte in Germering. Wir planen die Neugestaltung der Gaststätte und berücksichtigen gerne Ideen und Anregungen unseres neuen Pächters.

Wir sind ein Sportclub, der für den Betrieb der Gaststätte Wert auf eine dauerhafte Zusammenarbeit legt. Die Gaststätte bietet unseren Gästen aus der Region Platz für bis zu 200 Personen und stellt daneben auch eine Begegnungsstätte für unsere Sportler dar. Die überlegte Raumaufteilung bietet Platz für Veranstaltungen und Feste unterschiedlicher Größen. Bei Bedarf steht eine Wirtewohnung zur Verfügung.

Wir stellen uns eine engagierte Persönlichkeit aus der Branche vor, gerne auch als Familienbetrieb organisiert, die zuverlässig und kundenorientiert arbeitet.

Ernsthafte Interessenten nehmen bitte Kontakt mit uns auf unter:

eMail: [sc-ug@t-online.de](mailto:sc-ug@t-online.de) oder telefonisch:

**0171- 3676865, 0151- 40098846 oder 0178- 5515245**

**2017** In einer weiteren außerordentlichen Gesamtvorstandssitzung am 10.1.17 teilt **Herbert Böck** mit, dass sich auf die Anzeige im Münchner Merkur bisher kein wirklicher Kandidat als Vereinswirt gemeldet hat. Die Anzeige hatte ca. 1.200 EURO gekostet. Es stehen aber noch weitere Bewerbungsgespräche an. Man einigt sich darauf, diese Gespräche erst mal abzuwarten, bevor erneut eine Anzeige geschaltet wird. Der jetzige Wirt hört definitiv am 31.3.17 auf.

In der Nachfolgefrage des noch amtierenden Präsidenten **Herbert Böck** gibt es jedoch erfreuliches zu berichten. Hier hat sich ein ernstzunehmender Kandidat gemeldet. Auf der Gesamtvorstandssitzung am 14.3.17 berichtet der Präsident, dass auch die weiter geführten Bewerbungsgespräche über die Wirtnachfolge keinen Erfolg gebracht haben. Alle Abteilungen werden gebeten nochmals ernsthaft nach einem Wirt zu suchen. Die Zeit drängt!

Für das Präsidentenamt wird sich **Fabian Kriner** für die nächste Wahl zur Verfügung stellen. Er ist seit 1 Jahr Mitglied im Verein und kommt aus der Ju-Jutsu/Karate-Abteilung. Das ist doch schon mal was. Fehlt nur noch ein Vizepräsident. Am 11.7.17 kommt es zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. In seinem Bericht kann **Herbert Böck** freudig vermelden, dass auch ein neuer Wirt gefunden ist. Aus 20 Bewerbungsgesprächen hat sich die griechische Familie Karalis gemeldet. **Tassos Karalis** übernimmt ab sofort das Vereinsheim und gibt ihm einen neuen Beinamen.



**NEUE GASTSTÄTTE BEIM SC UNTERPFAFFENHOFEN**

Die Gaststätte **OLYMPIC** freut sich auf Ihren Besuch.  
Genießen Sie unsere bayerisch-griechische Küche.

**Warme Küche:**

<b>Dienstag - Freitag</b>	<b>Samstag - Sonntag</b>
<b>10:30 Uhr - 22:00 Uhr</b>	<b>8:30 Uhr - 22:00 Uhr</b>

Mittagskarte: 11:00 Uhr - 15:00 Uhr

**Für Feierlichkeiten aller Art haben wir  
von 50 - 200 Plätze im Lokal  
und 150 Plätze im Biergarten.**

Gaststätte  
**OLYMPIC**  
(Beim SC Unterpfaffenhofen-Germering)

Betha-von-Suttner Str. 3  
82110 Germering  
Tel: 089 8414666  
mobil: 01577 2167838  
Email: karalisan67@gmail.com

Zum Einstand hat der Verein 5.000 EUR für die Bestuhlung des Biergartens locker gemacht; und 6.000EUR müssen für eine neue Spülstraße noch locker gemacht werden. Nach den Berichten der Abteilungen, der Genehmigung des Jahresabschlusses 2016 wird das Präsidium entlastet. Es kommt zur Neuwahl. **Fabian Kriner** wird einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Das Amt des Vizepräsidenten will jedoch keiner übernehmen. Auch eine sehr laute Rede des Germeringer Sportreferenten **Robert Baumgartner**, motiviert niemanden. Erst ganz zum Schluss opfert sich **Jürgen Riedel**, der den Verein nicht hängen lassen will. Er ist der Held der Stunde. Er kennt sich als langjähriges Mitglied des Vereins und Mitarbeiter im Präsidium mit dem Verein bestens aus. Die Ämter des Vizepräsidenten und des Gesamtjugendleiters hatte er in den 90iger Jahren auch schon mal inne. Ins Präsidium wurden gewählt:

<b>Fabian Kriner:</b>	Präsident
<b>Jürgen Riedel:</b>	Stv. Präsident
<b>Michael Kiesel:</b>	Schatzmeister
<b>Beate Kriegeskotten-Tiede:</b>	Gesamtjugendleiterin
<b>Sonja Schaumberger:</b>	Schriftführerin
<b>Uwe Bissinger und Alfred Hermens</b>	Rechnungsprüfer

**2018** Am 25.5.2018 tritt eine neue Fassung der Datenschutzgrundverordnung (DGSVO) in Kraft. Es regelt die Weitergabe von Persönlichkeitsrechten im Internet. Im Verein hat diese Verordnung für große Unsicherheit gesorgt. Die Judoabteilung hat daraufhin sogar ihre Homepage abgeschaltet. Um den Informationsbedarf der einzelnen Abteilungen zu decken hat der IT-Beauftragte des Vereins **Klaus Hess** zu einer Informationsveranstaltung am 26.6.18 im SCUG-Vereinsheim eingeladen.



Am 5.7.18 hatte der Wirtschaftsverband Germering alle Firmen in Germering zur Firmenolympiade eingeladen. Es war ein Spaßsportfest der besonderen Art. Hier die Ausschreibung:

Wirtschaftsverband  
FIRMENOLYMPIADE

Germering

e.V.  
GERMERING

alle Germeringer Firmen haben die Möglichkeit in tollen Disziplinen gegeneinander anzutreten und ihr Können zu beweisen. Die Firmenolympiade ist eine absolute „Spaßveranstaltung“. Wie bei den olympischen Spielen heißt auch hier die Devise: „Dabei sein ist alles!“ Durch die einzelnen Spiele und den passenden Rahmen mit toller Location, Grillfleisch, Fassbier und lockerer Atmosphäre wird dieser Tag für alle Teilnehmer in positiver Erinnerung bleiben. Sorgen Sie dafür, dass auch Sie und Ihre Mitarbeiter dieses tolle Event genießen können! Zur Orientierung vorab einige Hinweise:

- \* Teamgröße: Die Teamgröße beträgt 5 Teilnehmer
- \* Teamzusammenstellung: Natürlich sind auch firmenübergreifende Teams möglich! Somit können auch kleinere Teams bzw. einzelne Personen mitmachen
- \* Disziplinen: Die Disziplinen sind für jeden machbar - es ist keine Kraft bzw. Ausdauer gefordert
- \* Preis: Der Preis von 230 Euro beinhaltet: Essen für das ganze Team, 4 Getränkegutscheine pro Teilnehmer, Teilnahmegebühr, Preis für Gewinner, Veröffentlichung der Teilnehmer in Germeringer Zeitung mit Firmenlogo

Der Austragungsort war das Sportgelände des SCUG an der Bertha von Suttner Str. 1. Die Initiatoren dieser Veranstaltung wollten mit diesem Event auf die vielen Betriebe in Germering aufmerksam machen. Außerdem sollte gegenseitiges Kennenlernen aus Betrieben unterschiedlicher Branchen evtl. eine Umsatzsteigerung erbringen.



Hier: Torschiessen über die Bande

Es war ein großartiges Event, an dem 11 Teams aus Germeringer Firmen teilnahmen. Es waren neu ausgedachte lustige Wettbewerbe der ganz anderen Art zu sehen. Besonders viel Spaß bereitete mit einem Pömpel auf eine Zielscheibe schmeißen (Pömpeldart). Sieger des Wettbewerbs

wurde das Team CEWE. Das Team des SCUG landete im vorderen Mittelfeld. Die Mannschaft bestand aus: **Herbert Schäffer, Jürgen Kapfer, Fabian Kriner, Michel Klausner** und **Andi Zorn**. Der Wirt sucht auch neue Wege, Publikum zu gewinnen. So hat er vor der Wahl die Parteien zur Wahlkampfveranstaltungen ins Vereinsheim geladen. Hier Ende September mit Wirtschaftsministerin Ilse Aigner:



## **Lutz Meier-Staude**

## **2019**

Das Jahr begann für das SCUG-Präsidium mit dem **Neujahrsempfang der CSU** am 13. Januar im Rossstall. Der Verein wurde durch den Präsidenten Fabian Kriner, der dort auch die musikalische Unterhaltung übernahm, sowie durch den Schatzmeister Jürgen Riedel und Vereinskoordinator Herbert Schäffer vertreten.



Kurz darauf lud das Präsidium am 22. Januar alle Abteilungsleiter und deren Vertreter zum neu eingeführten **Neujahrssessen** ins Vereinsheim ein. Neben der Wertschätzung für die gute Arbeit aller diente der Abend zum allgemeinen Austausch zwischen den Abteilungen.

Vom 04.- 05. Mai fand in der Stadthalle Germering die erste „**Gesundheitsmesse**“ statt, bei der das Präsidium einen Stand stellte. Die einzelnen Abteilungen unterstützen das Präsidium dort und verteilten neu erstellte Flyer und Werbemittel des Vereins, um diesen noch bekannter zu machen und neue Mitglieder zu werben.

Bei der **Mitgliederversammlung** am 04.06.2019 standen diesmal Neuwahlen an. Fabian Kriner wurde in seinem Amt als Präsident bestätigt. Auch wurden Anne Wild als Vizepräsidentin, Jürgen Riedel als Schatzmeister und Katrin Kissel als Gesamtjugendleiterin wiedergewählt.

Zudem wurde an diesem Abend die neue Satzung des Vereins von den Mitgliedern beschlossen. Die alte Fassung wurde vorher vom Präsidium und einem Rechtsanwalt des BLSV auf den neuesten Stand gebracht.

Zum zweiten Mal organisierte das Präsidium zusammen mit dem Wirtschaftsverband Germering im Juni erfolgreich eine **Firmen-Olympiade** auf dem Gelände des SC Unterpfaffenhofen-Germering.

Bei herrlichem Wetter hatten sich 16 Teams im Biergarten des SCUGs eingefunden, um dort an der Firmen-Olympiade teilzunehmen. Vertreten waren unter anderem die Firmen CEWE, DocuWare, Lindinger Holztechnik, Parsberg Echo, AOK, GiG-Family (Messe Gesund in Germering), KFM-Rechtsanwälte, ERS Elektronik, Lesezeichen, SCUG und die Stadt Germering. Gewinner war das „Green-Team“ der AOK.





Auch eine Überprüfung der **Führungszeugnisse**, die alle 5 Jahre gesetzlich vorgeschrieben ist, fand dieses Jahr statt. Die Führungszeugnisse wurden auf Aktualität und Vollständigkeit geprüft. Dies ist laufend notwendig aufgrund diverser Wechsel von Betreuern, Trainern oder sonstigen Personen, die mit Kindern oder Jugendlichen zu tun haben.

Immer wieder wird das Präsidium mit Problemen konfrontiert, die dem **Platzmangel auf dem Vereinsgelände** sowie dem in die Jahre gekommen Zustand des Vereinsgebäudes geschuldet sind. So bat Präsident Fabian Kriner im Mai 2019 bei der Stadt um eine Machbarkeitsstudie, die einen möglichen Umbau des Platzes für eine Benutzungsoptimierung aufzeigen sollte.

Durch stetig steigende Mitgliederzahlen vor allem im Nachwuchsbereich ist die Kapazität der Trainingsmöglichkeiten an ihre Grenzen gelangt. Des Weiteren befinden sich vier Kampfsportabteilungen nicht auf dem Gelände, weil die derzeitige Flächenaufteilung und Bebauung dies nicht ermöglichen. Ein geschlossenes Vereinsleben ist somit nicht möglich, sehr zum Nachteil der Mitglieder und auch der Vereinsgaststätte.

Die Machbarkeitsstudie wurde dann sehr zügig von dem Architektenbüro Eger & Partner Landschaftsarchitekten BDLA unter der Leitung von Herrn Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Eger im engen Dialog mit dem Verein erstellt. Ziel ist eine abgestimmte Gesamtplanung des Geländes, aus der dann einzelne Maßnahmen sukzessive umgesetzt werden können. Aus diversen Varianten konnte man sich nach Rücksprache mit den betroffenen Abteilungen für eine sehr aussichtsreiche Variante entscheiden.

Die Genehmigung der Finanzmittel für den Umbau wird in 2020 im Hauptausschuss des Stadtrates entschieden und endgültig vom Stadtrat beschlossen werden.

Auf den SC Unterpfaffenhofen-Germering, besonders auf das Präsidium, wird damit eine neue Herausforderung zukommen, die dieses in Anbetracht der wesentlichen Verbesserung für die Mitglieder gerne annimmt.

## Die Pächter des SCUG-Vereinsheims

1981-1983	<i>Familie Riecken</i>
1983-1984	<i>Sonja Hoppe und Lothar Boxler</i>
1984	<i>Familie Riecken</i>
1984-1986	<i>Familie Fürlinger</i>
1986-1987	<i>Peter Schmid</i>
1987	<i>Stranninger</i>
1987-1988	<i>Waltraud Marschner</i>
1988-1990	<i>Erich Anwander</i>
1991-1994	<i>Günter Sammer u. Liesel Parfenova</i>
1995-2011	<i>Jürgen Wanklerl</i>
2011	<i>Piero Bounacore</i>
2012	<i>Sebastian Weininger</i>
2013-2016	<i>Martin Eigner/ Herbert Wenzel</i>
2017-	<i>Karalis Anastasios (Hier mit seinem Team)</i>



**Hansjoachim Reder/Lutz Meier-Staude/Herbert Schäffer**



## Die SCUG Gesamt-Jugendleitung

09.02.73	<i>Kunz Gerhard</i>
05.04.74	<i>Schaub Raimund</i>
27.03.81	<i>Kriegeskotten-Thiede Beate</i>
22.05.85	<i>Biffar Jürgen</i>
03.07.87	<i>Kriegeskotten-Thiede Uta</i>
26.06.91	<i>Kriegeskotten-Thiede Beate</i>
06.03.96	<i>Beckmann Henning</i>
09.04.97	<i>Kriegeskotten-Thiede Beate</i>
27.04.99	<i>Riedel Jürgen</i>
04.05.01	<i>Ruf Helmut</i>
28.04.09	<i>Kriegeskotten-Thiede Beate</i>
12.12.17	<i>Kathrin Kissel</i>

Auf Initiative vom damaligen Gesamtjugendleiter *Raimund Schaub* wurde im Januar 1976 eine Skifreizeit für Jugendliche im BLSV-Feriendorf Inzell angeboten, die großen Anklang fand, und in den nächsten Jahren zur festen Einrichtung wurde. Unterstützt wurde das Unternehmen ganz wesentlich durch die Betreuer: *Annemarie und Peter Weigand, Sonja Kamp, Kurt Riecken, Ewald Berger Heinrich Fesl und Rolf Meyer.*



Abschlussabend in Inzell mit Theateraufführung 1976

Immer mehr konzentrierte man sich auf die Jugend, die jetzt die Masse der Mitglieder des Vereins ausmachte. Die Betreuer veranstalteten jede Menge Wettbewerbe: Handball, Fußball, Tischtennis mit Siegerehrungen. Aber auch das Kulturelle kam nicht zu kurz. So war auch der Besuch des Salzbergwerks in Berchtesgaden ein Höhepunkt.



Salzbergwerk in Berchtesgaden

Es waren aber nicht nur die Fahrten nach Inzell, sondern auch die Weihnachtsfeiern wurden damals maßgeblich durch **Raimund Schaub** mitgestaltet.



Weihnachten 1976 in der alten TSV-Turnhalle. Raimund vor der Tombola

Auch die Faschingsfeiern und die Spaßsportfeste waren über die Jahre eine Domäne der Jugendleitung und haben das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Vereins gesteigert.



Ab den 80iger Jahren wurde die Jugendarbeit von den einzelnen Abteilungen selbst übernommen.

***Hansjoachim Reder/Lutz Meier-Staude***

# Die Mitgliederentwicklung des Vereins

In den ersten Jahren ging der Mitgliederzuwachs nur langsam voran. Das lag wohl einfach an der Gemeinde, denn sie war in diesen Jahren nicht wesentlich gewachsen.

Von **1956 – 1970** war die Mitgliederzahl des SCUG auf ca. 200 angewachsen.

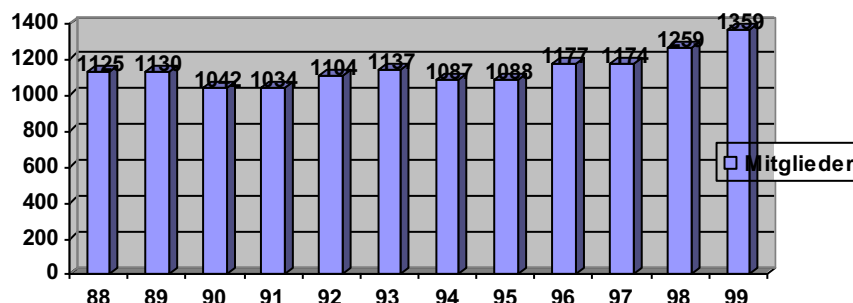
Von **1971 – 1974** passierte jedoch einiges, was die Mitgliederzahl steil in die Höhe schnellen ließ.:

- Es kamen die geburtenstarken Jahrgänge
- Die Wohnanlage der WWK in Neu-Germering wurde **1974** fertiggestellt. Allein diese Wohnanlage brachte der Gemeinde Germering etwa 3350 Einwohner mehr. Aber auch nördlich der Augsburgstraße erstellte die Münchner Rückversicherungsgesellschaft ca. 700 Wohnungen. Zusätzlich entstanden 200 Sozialwohnungen. Mehr Menschen bringen mehr Sportler.
- Der SCUG nahm als neue Trendsportarten Handball, Ju-Jitsu und Judo im Verein auf.
- Die Fußballabteilung war mit dem Aufstieg in die Landesliga zum Magnet geworden.

Diese Entwicklungen bewirkten, dass sich die Mitgliederzahl des SCUG in dieser kurzen Zeit auf 700 erhöht hatte!!

In der Zeit von **1974 – 1988** waren es wohl in erster Linie die Ju-Jitsu- und Judoabteilung, die für Mitgliederzuwachs sorgten. Die Ju-Jitsu-Abteilung, weil sie ab **1974** auch die Trendsportart Karate in das Trainingsprogramm aufgenommen hatte; Die Judo-Abteilung, weil sie mit ihren Erfolgen von sich reden machte. Die Mädchenmannschaft wurde beispielsweise **1986** Deutscher Vizemeister. Es gab viele gute Platzierungen bis zur Internationalen Deutschen Meisterschaft durch **Franz Dausch**. Aber auch die Erweiterung durch die Radsportabteilung (**1977**) und die Bogenschützenabteilung (**1979**) brachte dem Verein einen erheblichen Mitgliederzuwachs. **1988** war die Mitgliederzahl von ca. 700 auf 1200 angestiegen! In dieser Zeit hatte der Verein den größten Mitgliederzuwachs in seiner Geschichte zu verzeichnen gehabt.

In der Zeit von **1988 – 1997** schritt der Mitgliederzuwachs nur langsam voran, war sogar zum Teil rückläufig, wie die Grafik zeigt.

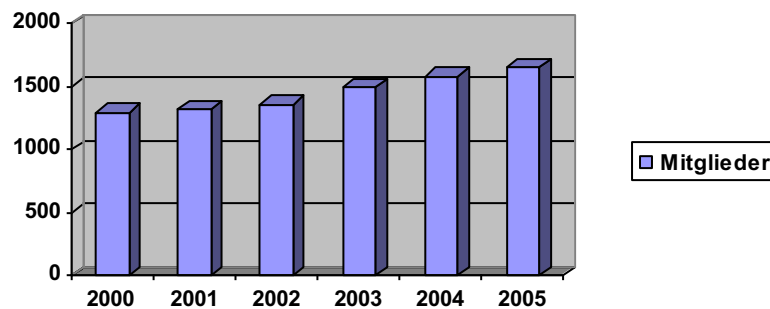


Das lag wohl an den neuen Trendsportarten wie Aerobic, Step-Aerobic, Stretching, Skateboardfahren, Inlineskating, BMX-Fahren usw, die einen großen Zuwachs hatten, aber zum

Teil in den traditionellen Sportvereinen nicht angeboten wurden. Aber auch die Auflösung der Radsportabteilung 1997 wirkte sich nicht positiv aus.

Ab **1998** ging es wieder aufwärts. Dieser Umstand war wohl einmal auf die Auflösung der Judoabteilung im 1. JC Germering zurückzuführen, und zum anderen auf den geschlossenen Eintritt der Aikido-Abteilung des 1. JC Germering in den SCUG. **1999** hatte der Verein ca 1360 Mitglieder zu verzeichnen. Von da ab ging es stetig bergauf.

**2005** hatte der SCUG 1652 Mitglieder. Diesen Mitgliederzuwachs hatte der Verein im Wesentlichen den Fußballern, den Läufern und den Handballern zu verdanken. Im Zeitraum von **2002-2005** stieg die Mitgliederzahl der Fußballabteilung mit Neugründung der Mädchen,- und Damenmannschaft von 471 auf 523, die der Handballer von 153 auf 287 und die des Lauftreffs von 20 bis ca 100!



**2007 – 2018**

Auf der

Jahreshauptversammlung am 17.04.07 kann der Präsident **Hansjoachim Reder** stolz verkünden, dass die Mitgliederzahl jetzt 1732 beträgt. Das ist ein gewaltiger Sprung nach oben, denn im Jahr 2002 hatte der SCUG noch 1385 Mitglieder (ein Plus von 347 Mitgliedern)! Bis zum Jahr 2018 beträgt die Mitgliederzahl gleichbleibend etwa 1650. Ein wesentlicher Mitgliederzuwachs war auch nicht mehr zu erwarten, da die Hallenkapazitäten und Spielplätze voll ausgelastet sind und nur noch geringen Spielraum haben.

**Lutz Meier-Staude**